

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Die Gänse auf der Wiese der Familie Röttger in Pernze
blicken dem Frühling entgegen.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 787, 10/03/21



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



sparkasse.de/eigenheim

**Ob Haus oder Wohnung –
finden und finanzieren Sie
mit der Sparkasse ganz
einfach Ihre eigene
Traumimmobilie.**

Jetzt beraten lassen.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Gummersbach**



Die Inhaber der Einzelhandelsgeschäfte in Bergneustadt kämpfen jetzt schon seit einem Jahr Tag für Tag um ihre Existenz.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 28. April, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am Mittwoch, den 21. April, ab 18.00 Uhr, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260.

Bitte auch tagesaktuelle Hinweise zu den Sitzungen auf der städtischen Homepage und in den Medien beachten.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2021

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Matthias Thul

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Hoenow, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

14. April 2021

Liebe Leser, liebe Kunden, liebe Bergneustädter,

wir freuen uns in diesen Zeiten, an dieser Stelle etwas über uns erzählen zu dürfen. Die Zeiten in denen man mit seinem kleinen Einzelhandelsgeschäft gutes Geld verdienen konnte, waren schon vor Corona vorbei. Uns treibt vor allem unser Idealismus, unsere Selbstverwirklichung und die Liebe zu unseren Kunden und unserer Stadt an. Nicht zuletzt erhalten wir die Traditionen und das Stadtbild Bergneustadts. Wir verkaufen nicht nur unsere Ware, sondern sind auch Zuhörer und Gesprächspartner für Viele.



Anika Hahne-Naumann (l.) und Aurore Lavorel-Dunoyer

Die derzeitige unvorhersehbare Situation seit einem Jahr ist für uns Einzelhändler sehr unkalkulierbar und kräftezehrend. Wir kämpfen jeden Tag um unsere Existenz. Seit dem Frühjahr 2020 haben wir insgesamt schon vier Monate unsere Geschäfte geschlossen. Die starken Einbußen bedeuten eine finanzielle Katastrophe und hohe psychische Be-

lastungen. Hilfeforderungen gibt es für den Einzelhandel noch nicht. Ab Mitte Februar können diese über den Steuerberater beantragt werden. Wir hoffen, dass es bald zu Auszahlungen kommt. Das Unverständnis kommt dann, wenn man die vollen Parkplätze und die großen Schlangen in den großen Vollsorthimern und Discountern sieht. Da fragt man sich: Werden dort die Menschen besser geschützt als in unseren kleinen Läden, in denen man sich kennt?

Im Gespräch mit Kollegen kristallisieren sich branchenspezifische Probleme. Da sind die Schölers von Pianohaus Schöler, die ihre Pianos ohne Termin und Probespielen auch kaum verkaufen können. Christian Baumhof von Buchhandlung Baumhof erzählt, dass in anderen Bundesländern die Buchhändler offen sind und wünscht sich einheitliche Regelungen. Anika Hahne-Naumann vom Schreibwarenladen steht in absoluter Konkurrenz zum Drogeriemarkt Müller, der sogar Schulranzen einfach verkaufen darf und somit die Kunden wegzieht. Die Mode- und Schuhgeschäfte bleiben trotz Abholservice größtenteils auf ihrer Winterware sitzen und müssen die Frühlingsware annehmen und bezahlen - eine logistische und finanzielle Herausforderung. Die Restaurants und Friseure kämpfen noch länger als wir mit dem Lockdown.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

Wir haben für Corona-Maßnahmen größtes Verständnis, sind allerdings frustriert über die ungleichen Bedingungen am Markt. Das Internet war schon immer ein starker Konkurrent. Hinzu kommt, dass die Discounter, Supermärkte und Onlinehändler ihr Sortiment in vollem Umfang, ohne Einschränkungen weiterverkaufen dürfen. Wir kleinen Händler haben alle gute Hygienekonzepte, z.B. kontaktlos bezahlen, und warten darauf, dass wir endlich öffnen dürfen. Dann wird sich zeigen, ob wir die bis dahin entstandenen Verluste wieder ausgleichen können. Klar ist, die nicht einfache Situation für unsere Läden wird immer mehr verschärft.

Nichts desto trotz, wollen wir uns sehr bei allen unseren Kunden bedanken, die wirklich alles versuchen uns aufzumuntern, uns zum durchhalten zu ermutigen und regelmäßig bei uns einkaufen. Ohne euch und das positive Feedback hätten wir vielleicht schon aufgegeben. Vielen, vielen Dank!

Ihre Aurore Lavorel-Dunoyer und Anika Hahne-Naumann und Ihre Geschäftskollegen aus Bergneustadt.

Peter Hackemann †

Am 20. Januar verstarb im Alter von 77 Jahren der ehemalige Schiedsman Peter Hackemann.

Peter Hackemann übte das Amt des Schiedsmannes vom 18. Oktober 1991 bis 13. Dezember 2016 aus. Während der fünf Amtszeiten als Schiedsman sorgte er durch sein Gesprächs- und Verhandlungsgeschick, dass Streitfragen beendet werden konnten und steuerte somit zum gemeinschaftlichen Zusammenleben im Stadtgebiet bei.

Rat und Verwaltung werden Peter Hackemann ein ehrendes Andenken bewahren.

Haushalt 2021 verabschiedet – Haushaltsausgleich trotz Corona-Auswirkungen erreicht

In der Ratssitzung am 24. Februar wurde der Haushalt 2021 nach intensiven Vorberatungen in den Fachausschüssen endgültig verabschiedet. Durch die Corona-Auswirkungen auf den Finanzbereich erfolgte die Einbringung erst am 9. Dezember und somit verzögerte sich auch

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. In dringenden Fällen ist ein Soforttermin möglich.

Der Bürgerservice ...

... öffnet darüber hinaus in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Hier ist ebenfalls eine Terminvereinbarung erforderlich. Die nächsten Termine sind am 10. April und 8. Mai.

Die Termine können direkt über die jeweiligen Sachbearbeiter - Kontaktdaten auf der städtischen Website unter: onlinerathaus.stadt-bergneustadt.de per E-Mail, telefonisch oder über die Zentrale, Tel.: 02261/404-0 vereinbart werden.

die Verabschiedung. Die gute Nachricht: der Haushaltsausgleich im letzten Stärkungspaktjahr ist geschafft! Der vorläufige Überschuss beträgt ca. 170.000 Euro und auch die Finanzplanungsperiode bis 2024 weist in allen Jahren Überschüsse aus. Die schlechte Nachricht: der Ausgleich wird in allen Jahren nur durch die vom Land Nordrhein-Westfalen vorgegebene Isolierungsrechnung der Corona bedingten Haushaltsschäden im Ertrags- und Aufwandsbereich erreicht – letztlich eine Schuldenerhöhung und die Verlagerung der Probleme in die Zukunft. Keine Veränderungen gab es bei den Steuersätzen. Insbesondere die Grundsteuer B bleibt auf bekannt hohem Niveau.

Von der momentanen Finanzsituation waren auch die Haushaltsreden der Fraktionen geprägt. Von einer gewissen Resignation, dass die gemeinsamen Sparanstrengungen der vergangenen Jahre zunichte gemacht wurden, bis zur Hoffnung, dass nach Überwindung der Krise und Beendigung des Stärkungspaktes, die Finanz- und damit auch die Gestaltungshoheit der Stadt zurückgewonnen werden, gingen die Ausführungen. Am Ende wurde der Haushalt dann bis auf den Haushaltssanierungsplan einstimmig vom Rat verabschiedet.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 16. Dezember, Folge 785 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmers – entnommen werden.)

Die Fraktionen schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt: Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2021 in der Sitzung des Stadtrates am 24. Februar - es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

der Haushalt 2021 stellt besondere Herausforderung an uns. Er ist nicht nur der letzte Haushalt des Stärkungspaktes, sondern muss auch die Herausforderungen der Corona-Pandemie verkraften. Der Haushalt 2021 schließt dank vieler Unterstützungen des Landes bei einem **Volumen von etwa 53 Millionen Euro** mit einem **Plus von 0,483 Millionen Euro** im Entwurf, nach den Veränderungslisten jedoch nur noch haarscharf mit **167 TEuro**.

Die Kreisvertretung der CDU hat sich massiv für eine Senkung der **Kreisumlage** eingesetzt und hier eine (noch nicht im städtischen Haushalt eingeplante) Reduzierung um 6,5 % für 2022 bewirkt: Dies zeigt, wie wenig Luft angesichts der immer weiter steigenden Aufgabenverpflichtung des Kreises im Kreishaushalt ist.

Das **Land** unter Führung der CDU hat mit dem Coronaisolierungsgesetz und der Erhöhung der Verbundmasse für die Schlüsselzuweisungen um fast eine Milliarde Euro den Kommunen die Möglichkeit gegeben, die Ausfälle der Steuereinnahmen zu kompensieren und uns so über Wasser gehalten.

Durch **Fördermaßnahmen** aus Bund und Land, z.B. aus dem Digitalpakt und gute Schule 2020, ISEK Altstadt und Jägerhof, fließen in den nächsten Jahren große Summen in die Stadt und wir können trotz der angespannten Finanzlage Bergneustadts Schulen und das Quartierskonzept weiterentwickeln.

Die Darstellung der Eigenanteile ist dabei die Herausforderung an die Stadt, die unser Kämmern allen Widrigkeiten zum Trotz gemeistert hat. So sind z.B. die **Personalkosten** seit 2002 (!) allen Lohnsteigerungen zum Trotz nahezu unverändert geblieben, in dem 14 Stellen abgebaut wurden.



Stefan Retzer wurde als Ratsmitglied verabschiedet - Die aktuelle Legislaturperiode des Rates begann bereits im November 2020 mit Verabschiedungen und Ehrungen einiger Ratsmitglieder. Am 24. Februar folgte in einem förmlichen Akt die Verabschiedung von Stefan Retzer (l.). Seit dem 16. Oktober 1994 bis Ende Oktober 2020 war er im Rat und in vielen Gremien vertreten und von 1999 bis 2014 Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion.

„Das bedeutet, dass er viermal wiedergewählt wurde“, lobt Bürgermeister Matthias Thul den SPD-Vertreter und zählte auf, in welchen Gremien er vertreten war. „Ich erkenne nur ein Gremium, in dem du nicht mitgewirkt hast. Das ist ein Erfahrungsschatz, den schaffen nicht viele“, so Thul. Stefan Retzer wurde mit einer Urkunde und von SPD-Ratsmitglied Doris Klaka mit einem Strauß Blumen feierlich verabschiedet.



Reinhard Schulte von der CDU

Die **Steuern** in Bergneustadt sind so auch in diesem Jahr konstant geblieben, die für die Folgejahre ausgewiesenen Überschüsse machen Hoffnung, die Grundsteuer bald senken zu können. Angesichts der unsicheren Pandemielage können wir hier jedoch noch nichts versprechen.

Die **Investitionen** sind durch die Förderprogramme erfreulicherweise leicht auf 7 Millionen Euro gestiegen, dabei werden weniger Kredite neu aufgenommen als getilgt. Neben den Förderprogrammen beschränken sich die Investitionen nach wie vor auf das absolut notwendige.

Die **Überschuldung**, die 2014 mit 14,2 Millionen Euro auf ihrem Höchststand war, ist seit dem Jahresabschluss 2019 abgebaut, das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital der Stadt weist mittlerweile ein bescheidenes Plus von 2 Millionen Euro auf. Der Kiel hebt sich vom Grund und die Stadt gewinnt Manövrierfähigkeit, die wir in den nächsten Jahren vorsichtig nutzen werden.

Der **Schuldenstand** steigt 2021 laut Planentwurf auf 83 Millionen Euro, da die Isolierung der Coronafolgen nicht liquiditätswirksam ist und somit die Kassenkredite steigen, er liegt aber noch unter dem Niveau von 2019.

Die CDU Bergneustadt sieht für 2021 vor allem die Aufgabe, die begonnenen Projekte umzusetzen. Hierzu zählen die großen Förderprogramme Digitalisierung der Schulen, Altstadtkonzept und Jägerhof.

Die Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt kann nur über Unterstützung des Gewerbes bei Ansiedlung und Erhalt von Standorten gehen, daher haben wir den Antrag gestellt, die Fläche an der Brückenstraße in ein Gewerbegebiet umzuwandeln, mit 14.000 m² ist dies für Bergneustadt eine der größten Flächen, die wir haben. Der Ausbau der Gewerbegebiete Schlöten II und Dreiert wird ebenfalls von uns weiter vorangetrieben.

Wir unterstützen die Bestrebungen des Bürgermeisters Thul, hochwertigen Wohnraum zu schaffen und somit die Bevölkerungs- und Steuerkraftverteilung dem Landesschnitt anzupassen. Ein erster Schritt ist mit der Vermarktung der

Krawinkelwiese von uns bereits auf den Weg gebracht worden.

Zum Thema Moscheebau: Wir sehen die große Konkurrenz um zentrumsnahe Flächen zwischen Moscheeverein, Gewerbe, Handel und Wohn- und Lebensraum. Daher setzten wir alles daran, im Mediationsverfahren eine Einigung und eine Möglichkeit für die Umsetzung zu schaffen, in jedem Fall aber die Frage des Umbaus an der Wiesenstraße abschließend zu klären.

Der Schulentwicklungsplan zeigt, dass wir uns mit Zukunft unserer Schulen auseinandersetzen müssen. Die CDU wird sich hier dafür einsetzen, das umfangreiche Bildungsangebot für alle Bildungsabschlüsse unserer Schülerinnen und Schüler in Bergneustadt zu erhalten.

Daneben werden wir den mit dem neuen Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen eingeschlagenen Weg für eine zukunftsweisende Ausrichtung unserer Stadt weitergehen. Die Anforderungen an den Klimaschutzmanager und e-Bike Konzept werden bereits gemeinsam mit den anderen Ratsfraktionen erarbeitet, zahlreiche weitere Ideen werden wir nach und nach angehen.

Der vorliegende Haushalt ermöglicht die Umsetzung unserer Ziele. Er ist akribisch und nachvollziehbar aufgestellt und schafft wieder einmal die Quadratur des Kreises, die Umsetzung der Notwendigkeiten und Wünsche der Politik bei begrenztem Haushaltsmitteln, dafür gebührt unsere Dank dem Stadtkämmerer und seinem Team.

Die CDU Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Daniel Grütz für die SPD:

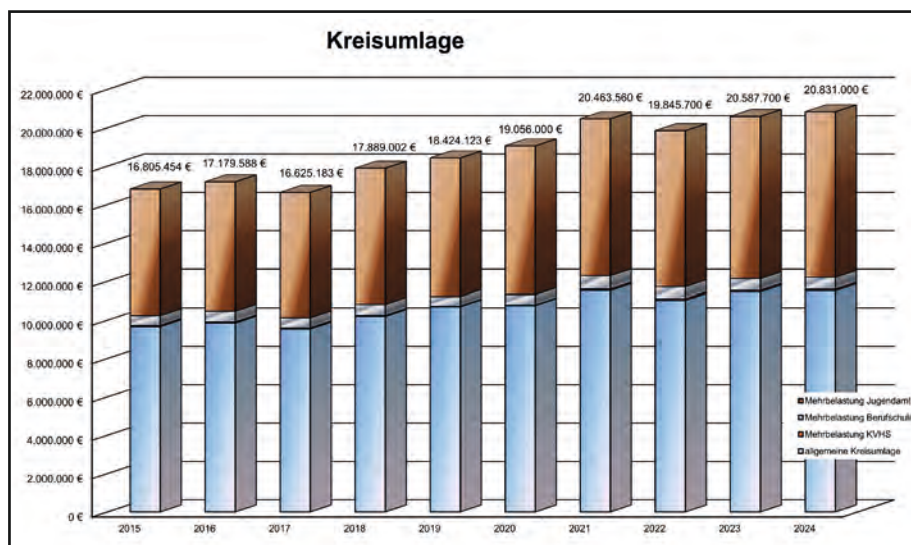
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ursprünglich war für das Jahr 2021 ein Haushaltsüberschuss von mehr als einer halben Millionen Euro veranschlagt. Nach Jahren des ehrgeizigen Sparens hatten wir es geschafft, wieder Eigenkapital für die Stadt aufzubauen. Zweifellos begünstigte die wirtschaftliche Entwicklung der letzten 10 Jahre kombiniert mit der allgemeinen Niedrigzinspolitik diesen Trend, aber das Resultat war insbesondere ein Verdienst gemeinsamer Anstrengungen unserer Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit der Politik

Der tatsächliche Haushalt für das Jahr 2021 ist für uns daher schockierend. Bereits Mitte des letzten Jahres deutete sich eine erhebliche Verschlechterung der städtischen Einnahmen an. Jetzt müssen wir feststellen, dass sich die Befürchtungen bewahrheitet haben. Als Ursache ist hier selbstverständlich die Coronakrise zu nennen, die die Haushalte auf Bundes-, Landes- und Kreisebenen erheblich belastet und auch vor unseren kommunalen Haushalten keinen Halt macht.

In Krisensituationen empfiehlt es sich zu prüfen, welche Dinge man hinnehmen muss, da man sie kaum beeinflussen kann, aber auch zu prüfen, welche Veränderungen man mit Mut vor Ort gestalten kann.

Welchen finanzpolitischen Zwängen sehen wir uns also gegenüber?



www.buchhandlung-baumhof.de

buchhandlung
baumhof

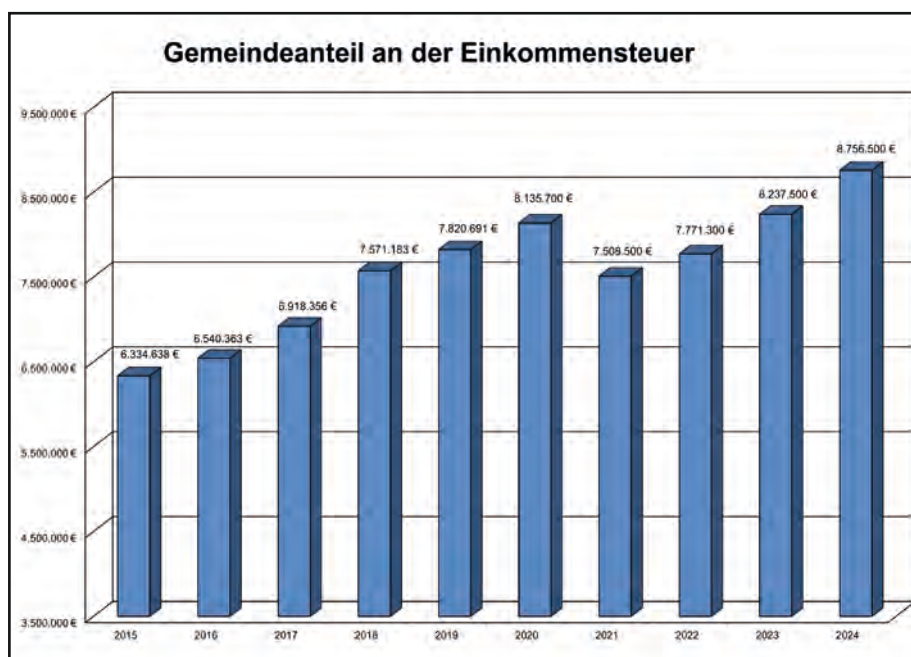
Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261

Wir stehen als Kommune am Ende der finanzpolitischen Nahrungskette. Der Kreis erinnert uns daran auch immer wieder, wenn er seit Jahren rücksichtslos die Kreisumlage erhöht und sich auf Kosten seiner Kommunen saniert. Die von uns zu bezahlende Kreisumlage ist wieder gestiegen und mindert unseren Überschuss. Wir stehen daher nur noch mit einem Ergebnis von gut 167.000 Euro da. Für das nächste Jahr 2022 wird wieder mit einem Defizit in Millionenhöhe gerechnet. Immerhin will der Kreis nun wenigstens für das Jahr 2022 von einer Erhöhung absehen. Das ist allerdings zu wenig, da unsere Belastungen durch die Kreisumlage in den Jahren danach wieder steigen werden! Wir schließen uns der Kritik der oberbergischen Bürgermeister an, die den Kreis aufgefordert haben, die Kreisumlage zu senken. Wir brauchen da eine echte Trendwende! Unsere Neustädter Kreistagsmitglieder müssen da ebenfalls deutliche Worte finden.



Daniel Grütz von der SPD

Wir können die Landespolitik nur bedingt beeinflussen. Der rot-grüne Stärkungspakt hat uns geholfen überhaupt wieder in eine bessere Lage zu kommen. Zur Erinnerung: über die Jahre hat uns das Land NRW unter der rot-grünen Landesregierung hier mit einem zweistelligen Millionenbetrag unterstützt.



Wir warten noch auf eine vergleichbare Kraftanstrengung von schwarz-gelb. Wo bleiben die Taten von Armin Laschet? Unseren Bürgerinnen und Bürgern hat er damals bei den Protesten gegen die Grundsteuerbelastung vor dem Landtag Hilfe versprochen. Den großen Worten folgten keine Taten.

Zu den Sonderkosten der Coronakrise ist der Landesregierung nur ein Bilanztrick eingefallen. Den Kommunen wird erlaubt, nichtexistierende „außerordentliche Erträge“ einzubuchen, um die Coronakosten bilanziell zu verstecken. Da es keine echte Finanzhilfe aus Düsseldorf gibt, sondern nur Bilanzkosmetik, steigt der Schuldenberg einfach weiter und wird von unserer Bürgerschaft abbezahlt werden müssen. Das ist keine seriöse Finanzpolitik, sondern Augenwischerei. Faktisch haben wir auch schon in diesem Jahr ein Millionendefizit in etwa der Höhe des sogenannten „außerordentlichen Ertrages“ von knapp 2,1 Millionen Euro.

Die bundespolitische Finanzpolitik wird starke Effekte auf die Kommunen haben. Wir erinnern an dieser Stelle an unsere Resolution aus dem Sommer des letzten Jahres, indem wir Bund und Land aufgefordert haben, sich endlich um

eine Verbesserung der kommunalen Finanzen und eine Übernahme kommunaler Schulden zu kümmern. Dieser Vorschlag des Bundesfinanzministers wäre eine echte Hilfe.

Wir schließen uns als SPD-Fraktion der Forderung des Städtetages NRW an, der die Finanzsituation der Kommunen unseres Landes als Zitat „höchst problematisch“ ansieht. Einerseits haben wir mit geringeren Steuereinnahmen und andererseits mit steigenden Sozialkosten zu kämpfen. Der Städtetag schlägt vor, wie auch im Jahr 2020, den Kommunen die Verluste bei den Gewerbesteuererträgen für dieses Jahr und das Jahr 2022 zu ersetzen. Das wäre ein wichtiges Signal der Politik.

Die skizzierten Punkte unterliegen leider nicht unserem städtischen Einfluss, machen aber einen Kernkonflikt zwischen rechts und links deutlich. Wir als SPD wollen einen starken Staat und stabile Kommunen. Die Mittel zur Finanzierung des Gemeinwesens müssen von denen kommen, die wirtschaftlich am stärksten profitieren.

Die oben genannten Sachzwänge geben Grund zur Klage, taugen aber nicht als Entschuldigung, sich untätig mit der eigenen Situation abzufinden. Was können wir nun also tatsächlich vor Ort ändern?

Wir müssen uns als Bürgerschaft zusammen dringend Neuerungen öffnen. Dazu muss man noch nicht einmal das Rad neu erfinden, sondern sich nur aufmerksam bei den Nachbarn umschauen. Es gibt ja Gründe dafür, die nun einmal auch hausgemacht sind, warum Bergneustadt bei Wirtschaftskraft, Innovation und Steuerbelastung zu häufig negativ auffällt.

Angesichts der wirtschaftlichen Lage unserer Stadt muss klar sein, dass wirtschaftliche Überlegungen vorrangiges Interesse haben müssen. Wir können auf Gewerbegebiete nicht verzichten, sondern müssen sie ausbauen, um für Unternehmen interessant zu sein. Die Steigerung der Wirtschaftskraft hat für uns oberste Priorität. Dies ist für uns als SPD klar. Ein Verkauf städtischen Vermögens unter Wert gehört allerdings nicht dazu.

Wir lassen es seit Jahrzehnten zu, dass ein Drittel der Neustädter Schülerschaft zu Gesamtschulen abwandert. Das ist deshalb problematisch, da der Schulbesuch eine Kernidentifikation mit einer Kommune darstellt.

Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

Eine Gesamtschule an Stelle der Realschule und der Hauptschule auf dem Bursten, wie im Schulentwicklungsplan angedeutet, wäre eine gute Idee. Nur keine Panik! Wir unternehmen da erst etwas, wenn uns die Schulen signalisieren, dass sie diese Idee mittragen. Gegen den Widerstand der Schulen hat das keine Chance auf Realisierung. Aber noch einmal: Wir als Bürgerschaft müssen uns zusammen auf den Weg machen!

Es ist absehbar, dass wir einen Ärztemangel haben werden. Wir als SPD sind mit dem Vorschlag eines Ärztehauses oder eines medizinischen Versorgungszentrums in kommunaler Hand im Wahlkampf angetreten. Dies wäre eine gute Idee. Orte dafür gibt es, wie z.B. die Krawinkelwiese, aber auch Räumlichkeiten am Breiten Weg, sollte die Realschule irgendwann tatsächlich an den Bursten ziehen.

Der Energiemarkt ordnet sich neu. Hier haben wir eigene Stadtwerke vorgeschlagen. Da würden wir gerne dem Beispiel der Gemeinde Nümbrecht folgen. Mit dem Wasserwerk haben wir ja angefangen. Die Energiepolitik mit kommunaler Stromgewinnung wäre nur eine logische Fortsetzung. Auch hier verlangt es Erneuerungswillen. Wir laden alle Ratsfraktionen ein, dieses Projekt mitzutragen.

Stadtwerke und Ärztehaus wären zwei Beispiele für kommunales Unternehmertum. Wenn die Coronakrise und die Finanzkrisen uns etwas gelehrt haben sollten, ist es, dass sich ein fortschrittliches Land keinen schwachen Staat leisten kann. Ein starker Staat braucht starke Kommunen und der Staat tritt den Bürgern vor allem als Kommune gegenüber. Wir wollen Kommunen, die in der Daseinsvorsorge selbst wirtschaftlich agieren, Investitionen tätigen und Arbeitsplätze schaffen.

Wir dürfen uns als Bergneustädter nicht mehr mit den hinteren Plätzen zufriedengeben. Unser Anspruch muss sein, dass wir als Stadt wieder vorne mitspielen. Dies geht nur, wenn man Mut zur Erneuerung hat.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und hier an erster Stelle bei unserem Kämmerer Bernd Knabe für die Aufstellung des Haushaltes.

Wir als SPD-Fraktion werden dem Haushalt 2021 zustimmen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Fraktionsvorsitzender Jens-Holder Pütz für die UWG:

Liebe Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen,

ich halte heute einmal eine etwas andere Rede. Ich werde nicht groß auf Zahlen eingehen, sondern vielmehr auf Themen, die die Bürger brennend interessieren, wie zum Beispiel Gewerbe, Grundsteuer B und Moschee.

Wir als UWG Bergneustadt bleiben uns treu, stehen zu unserem Wort und werden dies auch weiterhin tun. Der Bürger steht selbstverständlich im Mittelpunkt und wir machen keine Klientelpolitik. Nachfolgend habe ich die wichtigsten Themen für unser Amtsblatt herausgesucht, die komplette Rede kann auf der Homepage der Stadt Bergneustadt nachgelesen werden.

Gewerbe / Senkung Grundsteuer B

Auf Grund der Topographie unserer Heimatstadt ist es schwierig, gute Flächen für eine Gewerbeansiedlung zu finden und zu erschließen. Sicherlich gehören unter anderem der Schloten II und der Dreiert dazu, aber aktuell ist die Fläche des Hagebaugeländes eine der

bestmöglichen Flächen, um weiteres Gewerbe anzusiedeln. Aus diesem Grund auch der gemeinsame Antrag zur heutigen Stadtratsitzung. Den Eigentümern liegt ein konkretes Angebot eines Gewerbetreibenden vor, der die Hagebaufäche kaufen und investieren will. Dies würde neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und die Gewerbebeeinträchtigungen würden steigen. Beides sehr wichtig für unsere Heimatstadt. Schließlich wollen wir kurz- bis mittelfristig die astronomisch hohe Grundsteuer B für alle Bürger senken, was nur durch Steuermehreinnahmen möglich sein wird.

Eine Bebauung mit religiösen Gebäuden in neuen Gewerbegebieten ist strikt abzulehnen und muss ausgeschlossen werden. Deswegen erschließt es sich uns, wie wohl auch sehr vielen Bürgern, nicht, warum sich zum Beispiel die FDP so vehement für eine große Moschee auf dem Hagebaugelände einsetzt.

Moschee

Wir als UWG lehnen den Neubau einer Ditib-Moschee ab, da die Ditib der Religionsbehörde der Türkei und damit dem türkischen Staat unterstellt ist. Was wir uns in einem Mediationsverfahren vorstellen könnten, dass die Politik gemeinsam versucht dem Moscheeverein in der Wiesenstraße zu helfen, sich adäquate Räumlichkeiten zum Beten zu schaffen. Dies geht aber selbstverständlich nur in Absprache mit den Gewerbetreibenden, denn das Gewerbe ist das Standbein für unsere Heimatstadt. Es wird sehr viel vom Moscheeverein abhängen, wie dieses Mediationsverfahren laufen wird. Man sollte endlich von dem Größenwahnsinnigen Vorhaben abrücken, hier eine Großmoschee bauen zu wollen. Wir brauchen in unserer Stadt kein islamisches Zentrum zwischen Köln und Siegen. Auch die genannte Zahl von 650 Gläubigen plus 200 wäre bei weitem zu hoch, wobei die qm-Zahl in der Planung eine noch weit höhere Kapazität vorsieht. Das Vertrauen in die Versprechungen des Moscheevereins ist auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit nicht vorhanden, weil zu häufig besprochene Dinge nicht eingehalten wurden, wie die aktuellen Pläne beweisen.

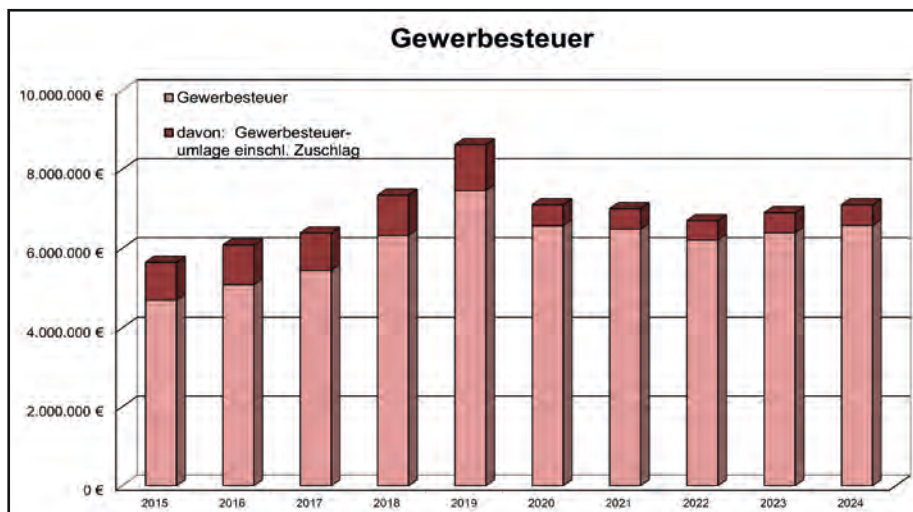
Wie schon gesagt, es wird sehr viel vom Verhalten des Moscheevereins abhängen, ob wir als UWG Bergneustadt doch noch ein Bürgerbegehren zum Thema Moschee starten werden. Wir sind der Meinung, dass dieses Thema alle Bergneustädter angeht und die Bürger darüber abstimmen sollten. Auch sind wir schon von vielen Bürgern darauf angesprochen worden. Es ist bedauerlich, dass bis heute nur in wenigen Fällen eine Integration gelungen ist. Meistens bleiben die türkischen Mitbürger



Jens-Holder Pütz von der UWG

unter sich und es ist im Laufe der Zeit eine Parallelgesellschaft entstanden. Auch das Antreten mit einer eigenen Partei für den Stadtrat zeigt genau dieses Problem, der fehlende Wille zur Integration. Wir müssen den Mut haben diese Dinge offen anzusprechen. So auch das falsche Parken in der Wiesenstraße, bei dem Anwohner und Gewerbetreibende massiv gestört werden, das Schießen mit (hoffentlich) Schreckschusspistolen und das Zustellen der Kreisverkehre und Straßen durch türkische Bürger bei Hochzeitsfeierlichkeiten. Diese Verhaltensweisen sind respektlos den anderen Bürgern gegenüber. Wie sagte schon Wolfgang Bosbach (CDU) „Nicht an den Kulturen eingewandelter Menschen, sondern an den Wertvorstellungen und Traditionen Deutschlands sollte sich das Recht hierzulande orientieren“. Schade, dass sich Wolfgang Bosbach aus der Politik zurückgezogen hat, denn er ist ein Mann der wie wir für konservative Werte stand.

Ich bin froh, dass die türkische FWGB und der Moscheeverein mit großen Schritten dabei sind, sich selbst zu demaskieren. Bekommen die ihren Willen nicht wird unterstellt, beleidigt und bedroht. Meistens nach dem gleichen Muster, es wird die Rassismus bzw. Nazi-Keule ausgepackt. So stellte die türkische FWGB auf ihrer Facebook-Seite einen Bezug zwischen dem Attentat von Hanau und der ablehnenden Haltung eines Ditib-Moscheebaus her und bezeichnete die bürgerlich-konservativen Bürger Bergneustadts und alle die sich kritisch äußern, als Rassisten und Nazis. Bürger der Mitte und Konservative, die sich kritisch zum



Moscheethema äußern, werden beschimpft und diffamiert. Wo leben wir denn? Wie sagte einst schon der Altbundeskanzler Helmut Schmidt „Wer Kritik übel nimmt, hat etwas zu verbergen.“ Würden wir uns in der Türkei in dieser Weise äußern, wir säßen aber mal mindestens im Gefängnis. Aber eins sei an dieser Stelle versprochen, wir als UWG Bergneustadt bleiben standhaft, werden weiter unsere frei Meinung äußern und gegen ein solch widerliches Verhalten vorgehen. Ich hoffe, dass dies viele Bürger mitbekommen, vor allen Dingen auch die, die in ihrer bunten Multikulti-Welt leben und denen immer wieder die Stange halten.....Man darf ja noch träumen.

Wohnbebauung

Ein weiterer wichtiger Punkt für unsere Heimatstadt ist die Erschließung weiterer Flächen für eine Wohnbebauung mit Einfamilienhäusern. Gerade auf Grund der Demographie benötigen wir junge Menschen, die bei uns bleiben bzw. sich bei uns niederlassen. Auch wäre es zu begrüßen, wenn bei der Entwicklung neuer Wohnbaugebiete innovative Ideen mit einfließen würden.

ISEK / Altstadt / Regionale 2025 / Jägerhof

Das Projekt Altstadt (Regionale 2025) ist ein weiterer wichtiger Punkt der Stadtentwicklung. Wir haben ja den A-Stempel erhalten und bekommen dadurch Fördergelder aus öffentlicher Hand und von privaten Investoren/Spendern in Höhe von ca. 34 Millionen EUR. Die ersten Baumaßnahmen beginnen diesen Sommer unter anderem mit dem Bau der Rutsche von der Altstadt zur Talstraße und dem neuen Themenspielplatz.

Auch die Planung und Umsetzung des Projektes Jägerhof ist weit fortgeschritten. Bei allem Enthusiasmus muss aber bei den Projekten Altstadt und Jägerhof aus unserer Sicht auf die Balance zwischen alt und neu geachtet werden, da die Altstadt und der Jägerhof wahre Perlen unserer Heimatstadt sind. Eine Kommunikation mit den Anwohnern muss stattfinden. Bedenken und Anregungen sollten so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Fachärzte

Was in unserer Stadt fehlt, sind Fachärzte. Wir benötigen dringend einen Augenarzt, einen Kardiologen, einen HNO, usw.. Auch haben wir schon ein Gespräch mit einem der Hausärzte geführt, der uns darauf hingewiesen hat, dass wir auch in diesem Bereich in den kommenden Jahren dringenden Bedarf haben werden, denn von den derzeitig ansässigen Hausärzten gehen einige in den Ruhestand. Die ärztliche

Versorgung unserer Stadt ist von existentieller Bedeutung. Schließlich können wir nicht immer auspendeln. Ein Tierarzt fehlt auch dringend. Hier gilt es, dass die Politik schnellstens Konzepte entwickelt.

Klima und Umwelt

Wir haben im Dezember letzten Jahres einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, indem die Verwaltung beauftragt wird, ein Konzept für das Aufstellen weiterer Ladestationen für e-bikes und e-Roller zu entwickeln, da immer mehr Bürger beruflich und in ihrer Freizeit diese Fortbewegungsmittel nutzen. Standorte könnten idealerweise am Radweg, in der Nähe des Rathauses, in den einzelnen Stadtvierteln, usw., sein. Diese Stationen werden von Solar- und Windenergie gespeist und das Aufladen ist für die Nutzer kostenlos. CDU und Grüne hatten ebenfalls einen Antrag mit diesem Thema. Die Anträge von UWG, CDU und Grünen wurden zusammengefasst, einstimmig befürwortet und in den Umweltausschuss verwiesen. Dort hat man in der ersten Sitzung eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich mit diesem Thema beschäftigen und Lösungen entwickeln wird. Reparatursets mit zum Beispiel neuen Schläuchen und Werkzeuge sollten auch an den Ladestationen vorhanden sein.

Die Einführung der „Digitalen Ratsarbeit“ ist aus unserer Sicht ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Durch diese Einführung von Tablets für die Stadtratsarbeit sparen wir zum einen viel Papier ein und zum anderen jährlich einen größeren Betrag an Druck- und Papierkosten, zuzüglich Versandkosten. Dies ist ein weiterer Gewinn für die Umwelt. Des Weiteren muss die Politik bei neuen Projekten innerhalb der Stadt darauf achten, dass ebenfalls gewisse ökologische Standards beachtet werden. Einen Klimanotstand hingegen gibt es aus unserer Sicht nicht.

Feuerwehr

Als Vorsitzender des Feuerwehrausschuss möchte ich in dieser Legislaturperiode versuchen, den Feuerwehrausschuss aus seinem bisherigen Schattendasein mit doch recht wenigen Sitzungen herauszuholen, um damit dem Ausschuss und der Feuerwehr ihrer Bedeutung gerecht zu werden.

Wegen der Corona-Maßnahmen wird befürchtet, dass die Feuerwehr in allen Bereichen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) Mitglieder verlieren könnte. Die Dienstzeit ist um ca. 50% reduziert, anstatt der durchschnittlichen 30.000 Dienststunden gab es im letzten Jahr nur ca. 15.000 Stunden. Es

entsteht ein gewaltiger Ausbildungsstau. Das große Problem wird später sein, diesen Ausbildungsstau wieder aufzuholen. Ein Online-Unterricht kann die Präsenzlehrgänge keinesfalls ersetzen. Auch Übungsstunden und Training finden nur noch in sehr abgespekter Form statt. Die Feuerwehr, obwohl überlebenswichtig für die Bürger, darf kaum üben. Auch das ist ein gewaltiges Problem. Feuerwehr ist schließlich Daseinsvorsorge. Im kommenden Jahr wird die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans ein großes und wichtiges Thema sein. Traurig ist, dass immer mehr Arbeitgeber Ausgleichszahlungen von der Stadt für Mitarbeiter, die im Feuerwehrein-satz waren, verlangen. Dass sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Zeilen der Südtiroler Künstler Freiwild aus dem Lied „Wahre Werte“ zitieren: „Sprache, Brauchtum und Glaube sind Werte der Heimat, ohne sie gehen wir unter. Wir werden unsere Wurzeln bewahren“.

Trotz der aktuellen Lage wünschen wir den Bürgern eine schöne Osterzeit.

Viele Grüße, Jens-Holger Pütz, UWG-Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für Bündnis 90/Die Grünen:

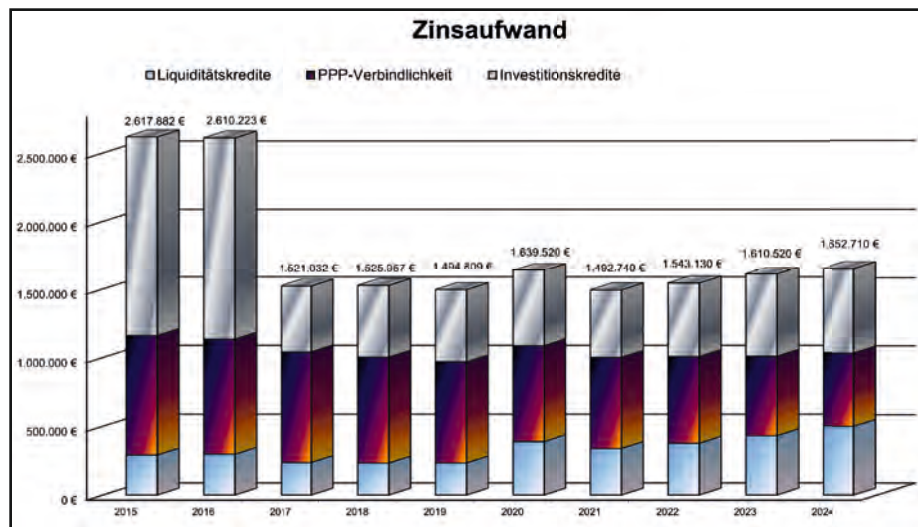
Sehr geehrte Gäste, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir haben genau zwei Entwicklungen plus eine grundsätzliche Frage.

Die eine Entwicklung ist eine Globale. Eine vor allem negative aus Bergneustädter Sicht unverschuldete Seite. Die muss ich nicht noch ausführlich benennen. Diese belastet alle Haushalte der Welt. Auch unseren. Und niemand weiß genau, wie wir da heraus kommen. Wir sehen für Bergneustadt keine Katastrophen, aber schwierige finanzielle Zeiten auf uns zukommen. Positiv ist das niedrige Zinsniveau. Kredite bringen sogar durch Negativzins wirtschaftliche Vorteile. Man sollte vielleicht 10 Milliarden für einige Wochen leihen, dann sind wir unsere Schulden los. Aber wir wollen ja nicht in alte Finanzjonglier-Fehler verfallen. Dennoch sind Kredite zur Zeit nicht die schlechteste Option. Da stimmen wir auch ganz mit der Sparkasse überein, die diese Optionen ebenfalls positiv sieht. Dies ist die eine Seite - kurz und mit Vertrauen an unsere Verwaltung, die schon die letzten Jahre einen durchaus guten Job gemacht hat, für den wir uns hier ausdrücklich bedanken.

Die Kreisumlage sehen wir extrem kritisch. Da tun sich doch viele Fragen auf: Ob hier das Preis-Leistungsverhältnis noch gewahrt ist, mag doch sehr in Zweifel gezogen werden. Die Bürgermeister des Kreises haben das ebenfalls zum Ausdruck gebracht. Ob's hilft? Diese Ohnmacht frustriert. Die vielen Einsparungen hier in der Stadt werden im Kreishaushalt zum Teil durch den Schornstein gejagt. Da kann man schon depressiv bei werden.

Dann aber die andere Seite sieht dafür extrem gut aus: Die Zusagen der Förderung der Altstadt sind ein Meilenstein für die Entwicklung der Stadt. Hiermit kann Bergneustadt aus einem Dornröschenschlaf einer kleinen Industriestadt in eine prosperierende kulturell exzellent aufgestellte Stadt mit einem Schatz einer historischen Altstadt werden,



Immobilienverkauf im Jahr 2021!

Was macht uns so besonders?

- ✓ Professionelle Bewertung vom Immobilienfachwirt TÜV/IHK
zzgl. unabhängiger Marktwertrichte - bei uns immer kostenfrei!
- ✓ Einholen und Prüfen aller Unterlagen von den Behörden *
- ✓ Erstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Energieausweises *
- ✓ Professionelle Fotos und Exposés Ihrer Immobilie *
- ✓ 360°-Rundgang und Video-Geisterbesichtigungen
zur Reduzierung von Besichtigungstourismus *
- ✓ Erstellung neuer und moderner Grundrisse *
- ✓ Nutzung von ca 130 Portalen und ca 100 FALC Büros *
- ✓ Schnelle Finanzierungszusage für den Käufer durch FALC Finance möglich
(Auch für unsere Verkäufer bedeutet das eine schnelle Abwicklung!)
- ✓ After-Sales-Services (kpl. Abwicklung bis zur Übergabe und darüber hinaus) *

* Bei Auftragsvergabe an FALC Immobilien Oberberg grundsätzlich inklusive

FALC
IMMOBILIEN

Jetzt informieren



Ihr ausgezeichnete Partner in der Region



Wir beraten Sie gerne persönlich:

FALC Immobilien
Büro Oberbergischer Kreis
Wilhelmstraße 11
51643 Gummersbach

Tel: 02261 / 913 3 913 ■ oberberg@falcimmo.de ■ www.falcimmo.de



Axel Krieger von den Grünen

die eben nicht nur der Marktwirtschaft unterworfen ist, sondern auch menschlich allzu menschliches zu bieten hat und im Zusammenspiel mit der Errichtung der „Neuen Mitte“ auch für den Einkauf und den anderweitigen Bedürfnissen von Arztbesuch bis Zeitvertreib sehr viel zu bieten haben wird. Die - teilweise - Öffnung der Dörse bleibt dennoch ein Herzenswunsch der Grünen, verstehen aber auch die Probleme dabei. Dennoch glauben wir, dass diese auch finanziell vernünftig lösbar sein könnten.

Die grundsätzliche Frage ist die nach den ökologischen, nachhaltigen Verhaltensweisen unserer Gesellschaft im Hinblick auf die vielen Umweltproblematiken: Kunststoff-Überfluss allüberall, Artensterben, Klima, Abholzung Wald, Energieverbrauch, Flächenverbrauch, Verkehr (öffentlich, Individual, Anruf- Sammel - Linientaxis statt grosser Busse in Schwachverkehrszeiten!), aber auch Lebensqualität in einer prosperierenden kleinen Stadt. Alternative Energiegewinnung (Fotovoltaik, Wind, Wasserstoff, andere). Wie kann da das kleine Bergneustadt hier einen überdurchschnittlichen Beitrag leisten? NRW und auch das Oberbergische sind nicht gerade die Speerspitze, was eine Umwandlung und Verbesserung dahingehend anbetrifft. Wenn eine Stadt aber aktuell und lebens- und lebenswert sein will, müssen wir in diesen Punkten erheblich nachholen. 30km- Zone in der ganzen Stadt, Fußgänger- und Radfahrer erhalten erheblich mehr Raum, der PKW weniger, bessere Busverbindungen, vor allem auch billigere, Recyclingsysteme gegen Einwegplastik mit ortsansässigen Unternehmen ausarbeiten, die damit auch durchaus Profit erwirtschaften sollen, Fotovoltaik auf städtischen Dächern (Rathaus hat immer noch nix!) Versiegelung in den Außenbereichen der Stadt unterbinden und Lückenbebauung fördern, bzw. alte Häuser renovieren, notfalls abreißen und neu bauen, aber nicht auf die „grüne Wiese“ gehen. Gewerbesteuerzahler auf vorhandenen

Gewerbeflächen ermöglichen. Bäume pflanzen, da wo sie gestorben sind (doch zu viel Salz im Winter auf den Straßen? Wenn es nicht die Trockenheit war?). Die Liste lässt sich unendlich fortsetzen. Ein Gutes ist der neue Umweltausschuss, der diese Ideen schneller und gebündelter auf den Weg bringen kann. Ein Umweltbeauftragter ist in Sicht, aber noch nicht eingestellt.

Die philosophischen Themen, auch wie sie zum Beispiel das 2020 gegründete „The New Institut“ in Hamburg hinterfragt, müssen erheblich mehr Einfluss in unser politisches, sozioökonomisches und naturbewusstes Handeln erhalten. Um Antworten auf die drängendsten ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen unserer Zeit zu finden, können wir nicht immer darauf verweisen, dass Bergneustadt viel zu klein ist. Auch hier müssen wir versuchen, die Fragen zu lösen. Im allgemeinen politischen Tagesgeschäft gehen uns diese wichtigen Ziele oft verloren, werden vergessen. Das darf es nicht, das darf es vor allem nicht mit den Herausforderungen der Nach-Corona-Zeit geben. Daher muss es auch für Bergneustadt Ziel sein, wirksame und nachhaltige Zukunftskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Gerade jetzt. Denn gerade jetzt gibt es die Möglichkeiten. Und erfreulicherweise hat Bergneustadt diese auch schon wie beschrieben angepackt. Daher stimmen wir diesmal dem Haushalt vor allem unter den Corona-bedingten Schwierigkeiten zu, erwarten aber, dass die nächsten

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Frübergstraße 8
51702 Bergneustadt

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten

- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten

- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Haushalte einen erheblich größeren Bezug zu den ökologischen Umwälzungen nehmen und die Mittel verstärkt auf umweltbezogene Nachhaltigkeit überprüft werden, und mehr Maßnahmen in diese Richtung unternommen und finanziert werden.

Alles in allem sehen Bündnis90/DieGrünen Bergneustadt auf einem rapiden aufstrebenden Weg.

Fraktionsvorsitzender Christian Hoehne für die FDP:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

alles lief nach Plan. Aber auf der Zielgeraden zu einer baldigen Senkung des Grundsteuer B Hebesatzes stellte uns Corona ein Bein. Unser Ziel als FDP-Fraktion war und ist es, in 2022 kein 10-jähriges Grundsteuer B Jubiläum erleben zu müssen. Im 10. Jahr soll der Hebesatz eine Senkung erfahren! Bundesweit liegt der durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesatz bei 380 %, in NRW bei 546 %. Mit 959 % verhindert der Hebesatz in Bergneustadt weiterhin gleichwertige Lebensverhältnisse im Vergleich zu unseren Nachbarkommunen und zur Region. Dies muss sich dringend ändern!

Hier appellieren wir an alle Umlageverbände sowie an die Landes- und Bundesregierung einen langfristig sicheren und planbaren Finanzausgleich für finanzschwache Kommunen sicherzustellen. Einnahmeausfälle und Mehrbelastungen können wir als Stadt nicht durch weitere Sparmaßnahmen oder noch höhere Steuerbelastungen auffangen.

Die Corona-Pandemie stellt jeden von uns vor eine soziale, wirtschaftliche und vor allem persönliche Hürde unbekannten Ausmaßes – mit Einschränkungen in allen Lebensbereichen. Leider ist ihr Ende kaum vorhersehbar und wir befürchten, dass sie uns noch lange beeinflussen wird. Die wirtschaftlichen Folgen werden aktuell bestmöglich eingeschätzt. Bund und Land stärken uns als Kommune mit Corona-Hilfen und Gesetzen. Ziel muss es sein, Steuererhöhungen und insbesondere eine Erhöhung der Grundsteuer zu vermeiden.

Nach den Kommunalwahlen hofften wir mit dem Amtsantritt des neuen Bürgermeisters und einem neu gewählten Stadtrat auf einen politischen Neustart für die Stadt. Wir waren zuversichtlich, für langjährige Probleme gemeinsame und annehmbare Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Keine vier Monate später müssen wir leider feststellen, dass Absprachen nicht eingehalten werden und Parteiinteressen überhandnehmen.

Was Bergneustadt braucht, ist wieder eine ernstzunehmende Sachpolitik und Ehrlichkeit untereinander – zum Wohle unserer Stadt. Lassen Sie mich dies anhand zweier aktueller Beispiele festmachen: eine sachliche, parteiübergreifende Auseinandersetzung mit der Standortfindung des Moscheevereins und mit der Stellenbesetzung für den allgemeinen Vertreter wären im Sinne der Bürger gewesen und hätte sicherlich zu besseren Beschlüssen geführt. Knappe Mehrheiten vermitteln bei sensiblen und im öffentlichen Interesse stehenden Themen kein Vertrauen in die Sache. Als gewählte Vertreter der Bürgerschaft muss es unser Ziel sein, die Interessen aller Bürger best-



Christian Hoehne von der FDP

möglich zu vertreten, die getroffenen Entscheidungen mit fundierten Argumenten zu begründen und größtmögliche Zustimmung dafür zu erhalten.

Wir als FDP-Fraktion werden in diesem Jahr insbesondere zwei Ziele verfolgen:

Zum einen werden wir noch intensiver bei den Gewerbetreibenden als politische Ansprechpartner für ihre Anliegen zur Verfügung stehen, gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten und für Beschlussmehrheiten in den Gremien sorgen. Zum anderen werden wir Gespräche mit den ortsansässigen Ärzten führen, mit ihnen die künftige, medizinische Versorgung vor Ort erörtern und Szenarien für die Zukunft entwickeln. Hier werben wir schon heute um die Unterstützung aller Parteien und Ratsmitglieder.

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt 2021 zu – allerdings mit einem deutlichen Unbehagen gegenüber der weiterhin erdrückenden Grundsteuer B-Belastung!

Wir bedanken uns für die gute Arbeit der Kämmerei.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Christian Hoehne
Vorsitzender der FDP-Fraktion Bergneustadt

Fraktionsvorsitzender Mehmet Pektas für die FWGB:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

als sechste und sowohl vom Amts- als auch Lebensalter her jüngste Fraktion des Rates dieser kunterbunten Stadt freut es uns, durch den Erhalt unseres Mandats für die Interessensvertretung der Bergneustädter/innen ebenfalls sorgen zu dürfen. Am heutigen Abend beschließen wir den Haushaltsplan für das Jahr 2021, von dem wir erhoffen, dass sich dieser und seine Prognosen für die nächsten Jahre trotz aller aktuellen Hindernisse schnellstmöglich in die seit zwei bis drei Jahren positiv eingeschlagene Bahn einlenken.

Leider befinden wir uns dieses Jahr hoffentlich nun ein letztes Mal unter den Fittichen des Haushaltsstärkungspaktes. Dieser Pakt hat den Kommunen auf der einen Seite unter die Arme gegriffen, auf der anderen Seite jedoch dermaßen eingeengt, dass Städte wie Bergneustadt nicht mehr in dieses Korsett hineinpassen. Das haben wir ab 2022 jedoch hinter uns.

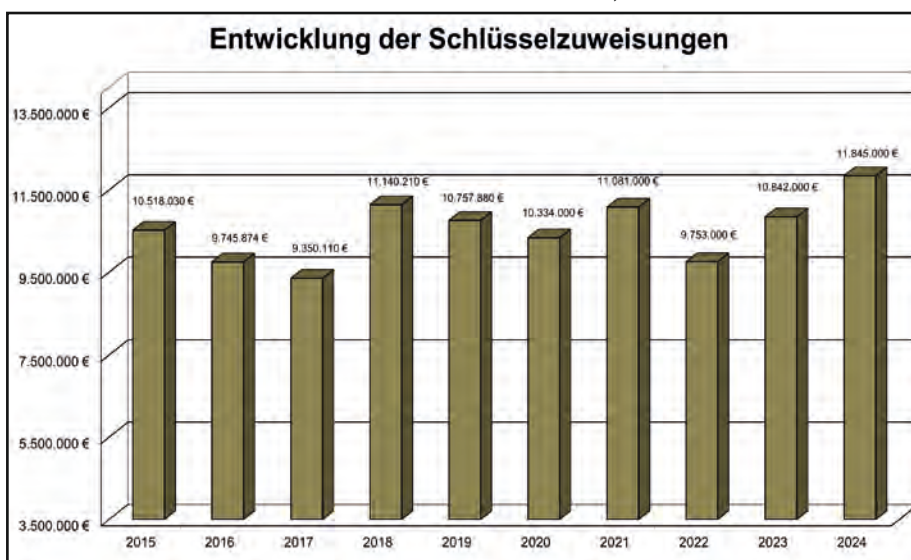
Die Folgen von Corona wirken sich auch auf unsere Finanzen aus. Trotz positiver Ertrags- und Finanzergebnisse haben wir erhebliche Einbußen zu verzeichnen. Mit dem NKF-Covid19-Isolierungsgesetz werden diese Einbußen in den Haushaltsplänen gemildert, sodass wir für 2021 immer noch ein positives Jahresergebnis von rund 500.000 EUR aufweisen können, die Nachwehen kommen aber erst 2022.

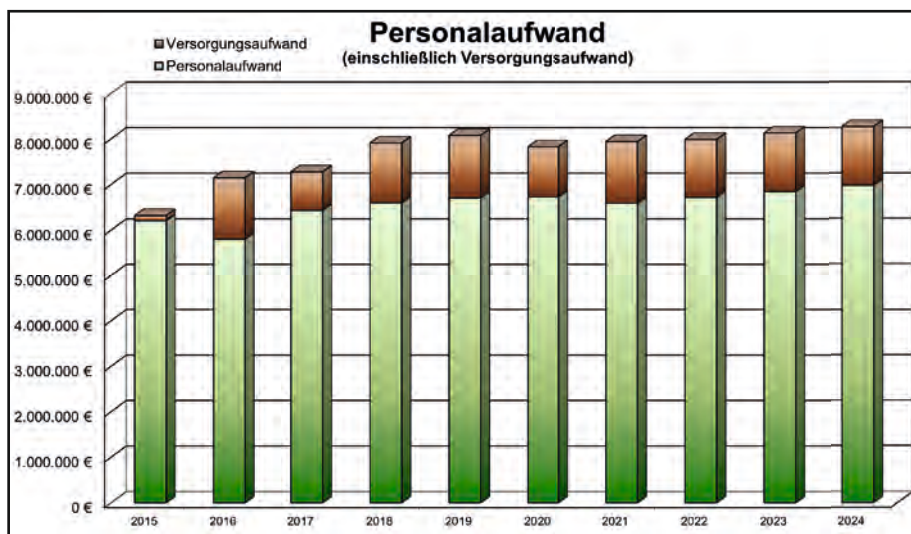
Für das Jahr gilt dieses Gesetz nicht und wir werden ein Defizit von ca. -1.400.000 EUR zu spüren bekommen. Die darauffolgenden Jahre bringen uns aus der heutigen Sicht jedoch in aller Hoffnung erneut in das richtige Fahrwasser zurück.

Festzuhalten sind die mehr oder weniger erfreulichen Tatsachen, dass wir die Steuersätze für die Gemeindesteuern aufgrund der unveränderten Einnahmensituation unserer Stadt in Bezug auf das Haushaltsstärkungspaktgesetzes zu Gunsten unserer Bürgerinnen und Bürger leider **NOCH** nicht senken können.

Doch gibt es auch einige Punkte, auf die wir in kurz- bis langfristiger Betrachtung aufmerksam machen möchten:

- 1.) Die Kämmerei sollte für die nächsten Haushaltspläne ein Kennzahlensystem einführen, welches sowohl im Haus-





haltsplanentwurf als auch auf der Webseite der Stadt für jedermann ersichtlich ist. Dadurch ist eine Nachvollziehung unserer Finanzen und Nachverfolgung unserer Ziele einfacher gewährleistet.

- 2.) Die Mehrbelastungen seitens des Oberbergischen Kreises durch die erhöhten Umlagen u.a. auf unsere Kommune in Millionenhöhe sind inakzeptabel. Wir fordern unseren Bürgermeister auf, noch entschlossener und konsequenter gegen diese Kreisentscheidung vorzugehen.
- 3.) Ein vollständiger Schuldenabbau unserer Stadt ist auch auf langfristige Sicht rechnerisch nicht möglich. Wir fordern unsere Stadtverwaltung auf, dem Vorschlag des Bundesfinanzministers Scholz zur einmaligen Entschuldung aller schwer verschuldeten Kommunen nachzugehen und ggf. im Städteverbund dahingehend zu agieren.

In all diesen Zeiten gibt es allerdings auch lobenswerte Fakten bzw. Tatsachen, die uns Hoffnung und Elan schenken, um für ein lebenswerteres und stärkeres Bergneustadt zu kämpfen:

- Vielen Dank an alle Verwaltungsmitarbeiter/innen für Ihre Leistungen trotz vermin-

derter Mannschaft. Ihr leistet eine sagenhafte Arbeit.

- Unser Projekt „Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt“ hat einen A-Status für das Landesstrukturprogramm Regionale 2025 Bergisches Rheinland erhalten, so dass eine Förderung der Stadtkerngestaltung in Millionenhöhe unserer Stadt ein völlig neues Bild geben und die Lebensqualität sowie Atmosphäre erheblich aufgewertet wird.
- Der Breitbandausbau für die Haushalte und diversen Gewerbegebieten in den „weißen Flecken“ unserer Stadt wird zu 100% gefördert und nimmt volle Fahrt an.
- Unsere Schulen werden anhand diverser Fördermittel mit adäquater Ausstattung mit entsprechender Hard- und Software ausgestattet, sodass sich die Bildungsqualität enorm gestärkt wird.
- Das Wasserwerk legt eine ordentliche Leistung ab. Trotz Kostensteigerung seitens des Aggervverbands behält es seinen Verkaufspreis an die Bergneustädter/innen mit 1,80 Euro/m3 und sorgt für eine verlässliche Wasserversorgung.

Nicht zuletzt auch ein paar kleinere Ratschläge an die Verwaltung und Politik, um unsere Einnahmesituation ohne große Verbindlichkeiten aufbessern zu können:

- 1.) Die Stadtverwaltung muss möglichst alle öffentlichen Dächer und Freiflächen mit Photovoltaik-Anlagen bestücken. Hierzu gibt es Anbieter, die derartige Flächen anmieten und der Stadt entweder Miete zahlen oder den Strom für das Gebäude kostenfrei zur Verfügung stellen.
- 2.) Die FWGB fordert trotz Ablehnung seitens des Bürgermeisters die Erstellung eines Baulückenverzeichnisses. Dadurch wird Wohnraum durch vorhandene Grundflächen und zusätzliche Gewerbesteuer B-Einnahmen geschaffen.
- 3.) Wir benötigen neue Gewerbetreibende, aber keine neuen Nutzungsänderungen für weitere Gebiete in die Umwandlung in Gewerbegebiete. Es gibt genügend angefangene und nicht vollendete Projekte, wie „Neue Mitte“, „Zum Dreiert“, „Am Schloten“ oder „Sülemicker Feld“. Erst müssen wir die Errichtung dieser Gewerbegebiete abschließen und Arbeitgeber gewinnen. Hierbei möglichst mehrere kleine Gewerbetreibende, wie ein oder zwei größere, um das Steuerertragsrisiko zu streuen.



Mehmet Pektas von der FWGB

- 4.) Vorhandene Gewerbetreibende dürfen mit Ihren Bedürfnissen und Bitten seitens der Stadtverwaltung nicht stiefmütterlich behandelt werden. Bei dem langwierigen Thema der Suche nach einer geeigneten Lokation für die Moschee ist klar ersichtlich, wie die an der Wiesenstraße ansässigen Firmen durch die Verwaltung und Teile der Politik gnadenlos im Stich gelassen werden. Diese Vorgehensweise gibt sowohl gegenüber vorhandenen Arbeitgebern als auch potentiellen Gewerbetreibenden kein gutes Bild der Politik und Stadtverwaltung ab und muss dringend revidiert werden.

Wir werden uns vor keiner Verantwortung scheuen, die wir annehmen müssen, damit diese Stadt eine lebenswerte Stadt bleibt. Dies ist die Devise, weshalb wir diesem Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Jahr 2021 trotz einiger Differenzen zustimmen werden und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichem Gruß, Mehmet Pektas, Fraktionsvorsitzender der FWGB.

Die ungekürzten Fassungen der Reden sind auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter www.bergneustadt.de/politik-verwaltung/nachzulesen.

Gf: Sven Oliver Rüsche
Enneststr. 3
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 - 998 988 8
E-Mail: service@arkm.de
Web: www.arkm.de

- **Datenschutz**
- **Internettechnik**
- **Internetportale**





Bürgermeister Matthias Thul und Vertreter des Kölner Büros Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen fassten das Projekt „Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt“ noch einmal zusammen.

Stadtteilmanagement zur Erneuerung von Altstadt und Stadtmitte

Bürgermeister Matthias Thul stellte Mitte Februar das Team des Stadtteilmanagements für die Altstadt und Stadtmitte von Bergneustadt im Bau- und Planungsausschuss der Stadt Bergneustadt vor. Gemeinsam mit dem Planungsbereich der Stadtverwaltung wird das Stadtteilmanagement in den kommenden fünf Jahren alle Maßnahmen aus dem 2018 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzept zur Erneuerung von Altstadt und Stadtmitte umsetzen.

Das Projekt „Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt“ wurde 2019 in das Städtebauförderprogramm des Landes NRW aufgenommen. Seit Ende 2021 hat das Projekt auch im Rahmen des Qualifizierungsprozesses der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand den A-Stempel bekommen und genießt somit auf Landes- und regionaler Ebene volle Unterstützung.

Mit dem Stadtteilmanagement ist das Kölner Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen beauftragt, das die Stadt auch bei der Erstellung des Handlungskonzepts begleitet hat. Das Team aus Dipl.-Ing Anja Boddenberg, Lukas Finkeldei, Dipl.-Geogr. Ursula Mölders wird vor Ort als Ansprechpartner fungieren und zu allen Maßnahmen die Bürgerbeteiligung und die Öffentlichkeitsarbeit verantworten. Es wird beabsichtigt, ab Sommer ein Büro in der Altstadt einzurichten. Dazu gibt es mehrere Optionen. Eine davon ist in der „Alten Schmiede“ in der Kirchstraße. Daneben unterstützt das Team die Stadt beim Förderantragsmanagement, bei der Begleitung der baulichen Maßnahmen, beim Projekt Jägerhof und der funktionalen Aufwertung der Altstadt und Innenstadt durch Handel und Gastronomie. Das Ziel ist, vor allem die Altstadt für neue Zielgruppen attraktiv zu machen, so dass auch wieder junge Familie und neue Gäste in die Altstadt kommen.

Die wichtigste Aufgabe des Stadtteilmanagements wird sein, die Schnittstelle zwischen der Stadt und den Bürgern und Bürgerinnen der Altstadt und Stadtmitte auszufüllen. Auch die Aktivierung der Bewohner zum Mitmachen liegt in den Händen des Stadtteilmanagements. Denn

es wird ab diesem Jahr auch einen Verfügungsfonds, vergleichbar zum Bürgergeld am Hackenberg, geben, mit dem Akteure und Bewohnern selber kleine Aktionen, Maßnahmen und Feste umsetzen können.



Dipl.-Geogr. Ursula Mölders

Aktuell arbeiten Stadt und Stadtteilmanagement intensiv daran, Ausschreibungen für viele Projekte auf den Weg zu bringen. So soll eine Stadtteilarchitektin oder ein Stadtteilarchitekt für die Beratung der Eigentümer beauftragt werden, um bei denkmalgerechten und stadtbildprägenden Sanierungen von Gebäuden zu helfen.

Daneben werden Freiraumplaner für die Umgestaltung des Spielplatzes Talstraße, von Burgberg und Hauptstraße und so weiter, gesucht. Erstes wichtiges Projekt, für das in diesem Jahr Fördermittel beantragt wurden, ist der Spielplatz und die Parkanlage Talstraße, die zu einem multifunktionalen Park erweitert und stadtweite und regionale Attraktivität ausstrahlen wird.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Suche nach einem neuen Logo und einem Slogan für die Erneuerung der Altstadt. Dazu sind alle Bewohner aufgerufen, auf dem Bürgerportal der Stadt Bergneustadt unter: www.buergerportal-bergneustadt.de Ideen zur Findung eines Corporate Designs einzubringen. Dabei wird gefragt, was genau die Bewohner mit der Altstadt verbinden. Alle in der Stadt sind aufgerufen, sich an der kleinen Umfrage zu beteiligen.

Insgesamt steht die Stadt vor einem großen Projekt, mit dem die Altstadt und Stadtmitte umfassend erneuert werden. Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept werden auch die regional wichtigen Fragen beantwortet, zum Beispiel wie attraktives Wohnen und Leben im ländlichen Raum für alle Altersgruppen gesichert werden kann. Damit trägt Bergneustadt zur Beantwortung zentraler Fragen der REGIONALE 2025 bei. Die REGIONALE 2025 befasst sich im Handlungsfeld Wohnen und Leben unter anderem mit der (Re-)Aktivierung von Flächen und Gebäuden, mit der Lebendigkeit und Identifikationsfunktion von Zentren und mit moderner, öffentlicher (sozialer) Infrastruktur. Alles mit dem Ziel, ein vielfältiges und bezahlbares Wohnangebot zu erhalten und dem Verbleib beispielsweise der Rückkehr von jungen Menschen in die Region gute Chancen zu verleihen. Eine enge Kooperation mit der REGIONALE 2025 Agentur und den Städten und Gemeinden der Region ist damit sichergestellt.

Die Krawinkelwiese am Spindel-Kreisel wird verkauft

Die Stadt Bergneustadt verkauft die Wiese hinter dem Krawinkel-Saal. Dort ist von zwei privaten Investoren aus Bergneustadt und Gummersbach ein Wohn- und



Brückenschlag vom Schmittenloch hoch in die Altstadt zum Heimatmuseum
Studie: Bonfanti Architekten



Ansicht aus Richtung Spindelkreisel

schumacher
architekten



Ansicht aus Richtung Evergreen / Rathaus

schumacher
architekten



Der Antrag von CDU, UWG und Grünen, das Gelände des Hagebaumarktes als Gewerbegebiet auszuweisen, wurde vorerst verschoben. Der Bergneustädter Moscheevereiner möchte dort eine neue Moschee bauen.

Geschäftshaus geplant. Der Verkauf der Krawinkelwiese wurde in der Ratssitzung vom 24. Februar mit der Ratsmehrheit beschlossen, nachdem sich eine Woche zuvor schon der Bau- und Planungsausschuss mehrheitlich für das Vorhaben ausgesprochen hatte.

Die Geschäfte im Erdgeschoss wollen die Investoren zum Teil selbst nutzen. Darüber hinaus sollen in dem fünggeschossigen Gebäude 20 Wohnungen, inklusive zweier Penthaus-Wohnungen entstehen. Rund 50.000 Euro Grund- und Gewerbesteuer stellen die Investoren Jens Thieme und Sven Achenbach der Stadt in Aussicht. Jens Thieme will mit seinem Versicherungsbüro und einer Finanzberatung von Derschlag nach Bergneustadt wechseln und Sven Achenbach braucht für seine EDV-Firma dringend größere Räume.

Der benachbarte Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur im hinteren Teil des Krawinkel-Gebäudes soll bei der Planung der Außenanlage mit berücksichtigt werden. Der Verein nutzt bisher, unter anderem mit seinem Bauwagen, die Wiese für seine Aktivitäten.

Bebauungsplanänderung Hagebaumarktgelände verschoben

Am 15. Februar hatten CDU, UWG und die Grünen einen gemeinsamen Antrag eingebracht, wonach man auf der Ratssitzung am 24. Februar mit einem Antrag zur Bebauungsplanänderung für den Standort des Hagebaumarkts Fakten schaffen wollte. Die Fläche solle in ein Gewerbegebiet umgewandelt und dadurch eine Bebauung mit religiösen Gebäuden ausgeschlossen werden. Damit wären die Kaufabsichten des Bergneustädter Moscheevereins ausgeschlossen worden.

Protest regte sich in den Tagen vor der Ratssitzung von den Gewerbetreibenden aus der Wiesen- und Brückenstraße, die sich vehement dagegen wehren, die dort bestehende Moschee zu vergrößern. Die Firmenvertreter machten mit einer schriftlichen Stellungnahme an den Bürgermeister auf die Probleme des jetzigen Moschee-Standorts aufmerksam, und wollen sich vehement gegen die Erweiterung des momentanen Status quo wehren. Zudem forderten sie die Stadt auf, ein passendes Grundstück für die Ansiedlung einer Moschee zu suchen. Die Debatte über den Moscheestandort beschäftigt die dortigen Gewerbetreibenden und die Politik seit nunmehr rund 35 Jahren. Der Brief wurde in der Ratssitzung durch den Bürgermeister verlesen.

Der Antrag zur Bebauungsplanänderung für den Standort des Hagebaumarkts wurde schließlich auf Antrag der CDU von einer Ratsmehrheit von der Tagesordnung genommen und vorerst zurückgezogen. Grund hierfür war ein kurzfristiges Gespräch des Hagebau-Eigentümers mit dem Bürgermeister und den Fraktionsspitzen.

CDU-Fraktionschef Reinhard Schulte schlug ein Mediationsverfahren vor, um Lösungen zu finden, damit dem Moscheeverein wie auch der Ansiedlung von Gewerbe Genüge getan werden kann. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Daniel Grütz sprach sich für eine zeitnahe, sachorientierte Diskussion und Lösung aus. Man werde nur Erfolg haben,

wenn man zu einer parteiübergreifenden Lösung komme.

Bürgermeister Matthias Thul äußerte sich ebenfalls über den Verlauf der Debatte um den Moscheebau in den vergangenen Wochen. Es sei zu persönlichen Verletzungen gekommen, die nicht hinzunehmen seien. Polarisierungen seien an der Tagesordnung. Menschen äußerten sich nicht mehr, aus Angst, in die rechte Ecke gestellt zu werden. „Diffamierungen haben aber in der Diskussion nichts zu suchen“, sagte Thul und fügte hinzu: „Wenn der Rat eine politische Entscheidung fällt, dann hat das mit Rassismus nichts zu tun.“ Der Rathausschef forderte alle Beteiligten auf, zur Sachlichkeit zurückzufinden.

Das Thema dürfte jedoch die politischen Auseinandersetzungen in der Stadt auch weiterhin mitbestimmen.

Bauvorhaben in Bergneustadt

Blinklichter in der „Norwegerkurve“

Um die Unfalloffahungsstelle „Norwegerkurve“ (90 Grad Kurve am Übergang Südring/ Autobahnzubringer) zu entschärfen, wurde von der Unfallkommission des Oberbergischen Kreises beschlossen, aus beiden Fahrtrichtungen jeweils zwei Blinklichter zu montieren.

Die solarbetriebenen Blinklichter werden über den vorhandenen Tempo-40-Schildern befestigt. Mit diesen Blinklichtern soll erreicht werden, dass besonders Ortsfremde auf die Gefährlichkeit der Kurve aufmerksam gemacht werden und weitere Unfälle vermieden werden können. Die voraussichtlichen Kosten liegen bei rund 15.000 Euro, die vermutlich noch bezuschusst werden. Die Umsetzung soll bis Ende März erfolgen.

E-Bike-Verleihstation an der Bahnstraße

Am Parkplatz Bahnstraße / Ecke Othestraße, direkt am Bergischen Panoramaradweg (Alleenradweg), entsteht z.Zt. eine E-Bike-Verleihstation. Das Häuschen ist bereits aufgestellt. In Kürze wird der Stromanschluss hergestellt und der Boden gepflastert. Nach Fertigstellung können hier fünf E-Bikes über eine App ausgeliehen werden.



Zur Sicherheit von Menschenleben - die „Norwegerkurve“ bekommt Warnblinklichter.



An der Bahnstraße entsteht eine E-Bike-Verleihstation.

„Alessia – Hair & Beauty“ - Wir sind wieder für Sie da!

Schon seit 12 Jahren verwöhnt Alessia Trautwein und ihre Kollegin und Freundin Julia Linker im Friseursalon „Alessia – Hair & Beauty“ ihre Kunden auf dem Hackenberg.



Alessia Trautmann (l.) und Julia Linker freuen sich auf ihren Besuch

„Ich gehe sehr gerne zu Alessia. Ich weiß, ich bin hier in guten Händen. Ich vertraue ihr und fühle mich immer sehr willkommen“, bescheinigen ihr ihre Kundinnen und Kunden.

Nach 12 Jahren bleibt Alessia Hair & Beauty auch nach dem langen Lockdown den Kunden erhalten. Am 1. März konnte Alessia Trautwein ihren Laden und ihren Salon wieder eröffnen und ist darüber sehr froh. Sie hat nie die Hoffnung verloren und immer daran geglaubt, dass es bald wieder los geht.

Mit ihrer positiven Energie steckt sie die Menschen um sich herum an. Alessia ist nicht nur Geschäftsführerin, sondern auch Vollzeit-Mama und hat trotz ihrem hektischen Arbeitstag immer ein Lächeln auf den Lippen und nimmt sich für Jeden Zeit. Ihre Kunden kommen gerne zu ihr und Julia Linker, weil sie ihnen das Gefühl geben, wertvoll und „wunderschön“ zu sein. Aber nicht nur die Haare kann man sich bei ihnen stylen lassen, denn Alessia bietet auch Mode für Frauen an. „Ich freue mich so sehr, Sie alle wieder in meinem Salon begrüßen zu dürfen“, so Alessia Trautwein.

12 Jahre

alessia

Hair & Beauty

DANKE für ihr VERTRAUEN

Wir haben ab dem 1. März 2021 wieder geöffnet - wir sind wieder für Sie da.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Breslauer Str. 14 · 51702 Bergneustadt
Tel. (02261) 41 826

Öffnungszeiten: Di. - Do. 8.30 - 18 Uhr
Fr. 8.30 - 20 Uhr · Sa. 8 - 14 Uhr

www.alessia-hair-beauty.de

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.



Der Schreibwarenladen.

Büro . Schule . Basteln

www.der-schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo.-Fr. 09:00 - 18:00 & Sa. 09:00 - 13:00
Tel. 02261 9133988



stuffs.de

werbungmarketing

2nd edition
Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon: +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

æterno®

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!



æterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

æterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pfigst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Weiterverarbeitung



NUSCHDRUCK

Kölner Straße 18 • 51645 Gummersbach • Tel.: 02261/53191 • Fax: 02261/53193 • info@nuschdruck.de

GRAVTEC

HOLGER KLEINE




SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

**SCHLIESSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK**

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

AUF NUMMER SICHER GEHEN





Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/5013740
Fax 02261/5013743
info@gravtec.de






Rettungseinsatz der Neustädter Feuerwehr im Dezember auf dem Alleenradweg.

Bergneustädter Feuerwehr zieht Bilanz für 2020

Da es in diesem Jahr Corona bedingt voraussichtlich keine Jahresdienstbesprechung im Frühjahr geben wird, möchte der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, Michael Stricker, trotzdem das letzte Jahr Revue passieren lassen.

Von den 30 geplanten Lehrgängen in 2020 konnten auf Grund der Bedingungen nur fünf besetzt werden. Trotzdem gab es erfreulicherweise zehn Neueintritte in die Einsatzabteilungen. Von März bis Mai und von Ende Oktober bis auf Weiteres wurde nur Einsatzdienst getätigt. Dienstbesprechungen, Schulungen und Unterweisungen werden nur noch online durchgeführt. Neben den allgemeinen täglichen Dingen kam durch Corona ein erheblicher Mehraufwand hinzu.

Des Weiteren wurde im letzten Jahr ein neuer Einsatzleitwagen in Betrieb genommen. Zudem wurde am Gerätehaus der Einheit Kleinwiedenest mit einem Anbau begonnen, der im Sommer fertiggestellt sein soll. Auch die Entscheidung für einen Anbau am Standort Othetal wurde getroffen. Dieser soll bis Ende des Jahres fertig sein.



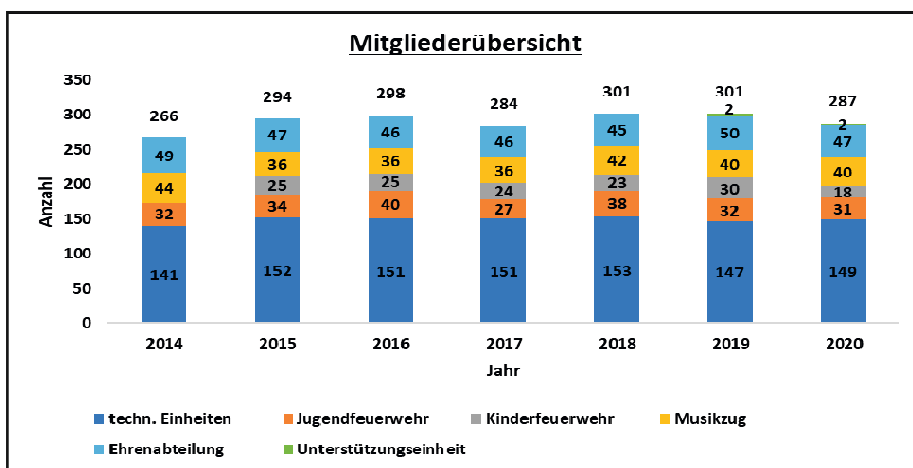
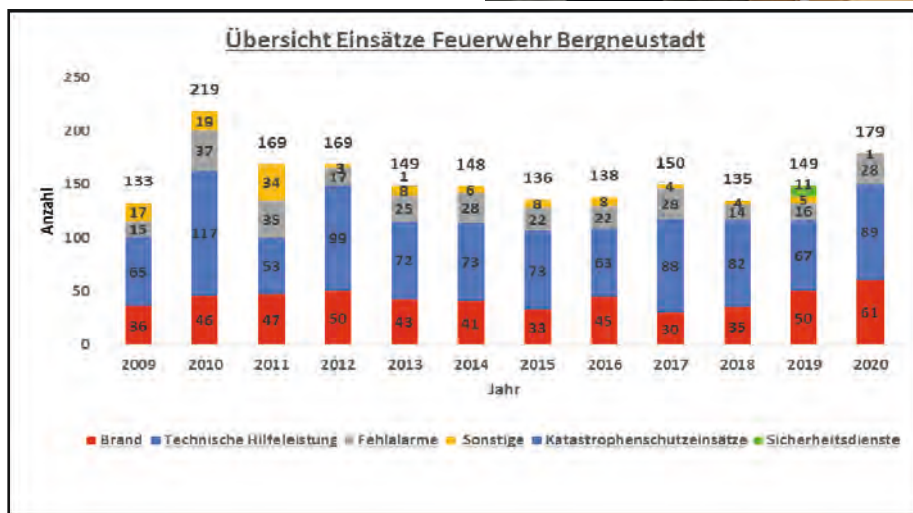
Wehrführer Michael Stricker gab in seiner „schriftlichen“ Jahresdienstbesprechung auch einen Ausblick auf die Zukunft. Dazu zählt die Digitalisierung der innerbetrieblichen Abläufe und die digitale Alarmierung. „Leider muss das 50-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr, das für den April geplant war, verschoben werden“, so Stricker. Wichtig ist ihm in Anbetracht des Fichtensterbens auch die Verabschiedung des Waldbrandkonzeptes. Ebenso das Hygienekonzept für die Uniformen speziell nach Atemschutzsätzen direkt vor Ort.

Neben den Baumaßnahmen an den Feuerwachen, kommt die weitere Ausführung der Logistikkomponenten, die Auffrischen der Grundlagen und die Motivation aller Feuerwehrmitglieder zur Dienstaufnahme hinzu.

Größere Einsatzgeschehen in 2020 war ein Dachstuhlbrand bei der Fa. Klever in Wiedenest, mehrere Sturm- und Unwettereinsätze und ein aufwendiger Kaminbrand in Immicke, der sehr atemschutzintensiv mit einer schwierigen Lage für den dortigen Drehleitereinsatz war. Zudem gab es eine Suchaktion auf dem Hackenberg und ein zum Glück günstig verlaufender Waldbrand in der Klevestraße. Zwei größere und zeitaufwendige Einsätze gab es als Nachbarschaftshilfe in Gummersbach bei der Firma Remondis und auf dem Hömerich in Strombach.

Die Einsätze in 2020 gliedern sich auf in:

Brandeinsätze:	61
Technische Hilfeleistungen:	89
Fehlalarme:	28
Sonstige:	1
Gesamt:	179





Mitglieder des Vereins bei Gründung im Herbst 2019

Ein Wiedenester Projekt wird Verein

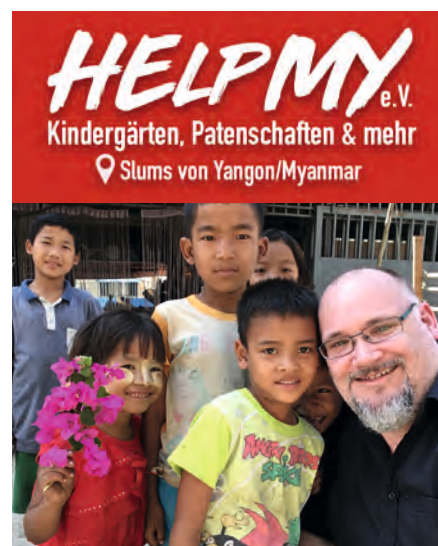
Im Januar übernahm der neu gegründete Verein „HelpMy“ das Projekt „HelpMy(anmar)“ von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest. „Kindergärten, Patenschaften & mehr, in den Slums von Yangon“, lautet das Motto.

Die Wiedenester Gemeinde hält seit 2014 Kontakte nach Myanmar, die aufgrund einer Besuchsreise des damaligen Pastoralreferenten Veit Claesberg geknüpft werden konnten. Nach der Reise entstand zwischen der Wiedenester Gemeinde, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bergkamen (Ruhrgebiet) und einer Gemeinde in Yangon (Myanmar) eine Kirchenpartnerschaft.

Seitdem sind fünf Kindergärten in den Slumgebieten von Yangon gegründet worden, die durch Spender aus Deutschland finanziert wurden. Weiter wurden über 100 Schulpatschaften vermittelt, zwei christliche Gemeinden gestartet, medizinische Versorgung ermöglicht und in der Corona-Pandemie Nothilfe geleistet.

Allein vor Weihnachten konnte ein kompletter Slum mit Reis beliefert werden, so dass über 250 Familien nicht hungern mussten.

Alle Slumbewohner haben aufgrund der Pandemie ihre Arbeitsplätze verloren und sorgen sich täglich um die Beschaffung von Nahrungsmitteln. Die einheimische Arbeit vor Ort wurde durch mittlerweile zwei Besuche und regelmäßige Online-Meetings von Bergneustadt aus begleitet.



Burmesische Kinder mit Veit Claesberg

„Von Anfang an hat mich der Hebel begeistert, den wir mit schon kleinen Spenden in diesem armen Land umlegen können“, sagt Veit Claesberg, der das Projekt jetzt ehrenamtlich koordiniert. Er rechnet vor, dass ein Kindergarten für 25 Kinder, mit zwei Personalstellen, Gebäudemiete und Grundausstattung nur rund 5.500 Euro im Jahr kostet. „Wir können also mit wenig Geld sehr viel Gutes tun und Kindern einen besseren Start ins Leben ermöglichen.“ Myanmar zähle zu den



ärmsten Ländern Asiens. Minderheiten erlebten immer wieder Unterdrückung. Er freute sich und hoffe, dass die Dynamik der Arbeit nun durch die Vereinsgründung noch ausgebaut werden könne.

Der neue Verein „HelpMy“ hat seinen Sitz in Bergneustadt. Er wurde 2019 gegründet, ist seit Herbst 2020 als gemeinnützig anerkannt und hat mittlerweile rund 25 Mitglieder. Die Gründergemeinden des Projekts aus Wiedenest und Bergkamen entsenden je ein Mitglied in den Vorstand, um die Kontinuität und enge Verbundenheit zu erhalten. Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich. Vorstandsvorsitzender ist Pastoralreferent Veit Claesberg. Für die laufende Arbeit sucht der Verein Förderer, Stifter und Paten, um für die abgehenden Kindergartenkinder den Schulbesuch zu ermöglichen. **Weitere Infos gibt es unter www.helpmyanmar.de.**



Baufi-Oberberg.de

Eine Marke der
Rundum Immobilien GmbH

Einfach zum günstigen Immobilienkredit!



- ✓ Unabhängige, unkomplizierte und professionelle Beratung
- ✓ Vergleich von über 420 Partnerbanken
- ✓ Regional und überregional

📞 Sie erreichen uns auch per WhatsApp!

info@baufi-oberberg.de
www.baufi-oberberg.de

Tel.: 02763 / 1493
Mobil: 0178 / 449 33 52



Heimleiter Georg Huber macht mit dem Evangelischen Altenheim momentan besonders schwierige Zeiten durch.

„Es geht an die Substanz“

Georg Huber leitet das Evangelische Altenheim in der Bergneustädter Altstadt. Er blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr und schildert, welchen Einfluss die Pandemie auf Bewohner und Mitarbeiter hat. Mittlerweile werden die Teams im Altenheim und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus bei den Schnelltests von Soldaten der Bundeswehr unterstützt. Die Impfungen bieten weitere Sicherheit. Doch der seit einem Jahr anhaltende Ausnahmezustand geht Bewohnern und Mitarbeitern an die Substanz.

Katharina Schmitz sprach für Bergneustadt im Blick mit Georg Huber, Geschäftsführer des Evangelischen Altenheimes Bergneustadt.

„Das ist eine furchtbar anstrengende und belastende Zeit – auch psychisch“, meint Georg Huber. Er leitet das Evangelische Altenheim in der Altstadt und ist darüber hinaus als Geschäftsführer für die Evangelische Altenheim Bergneustadt gGmbH eingesetzt. Extrem belastet sei das Pflegepersonal, das die engsten Kontakte mit den hochbetagten Bewohnern hat und dabei besonders auf Schutz und Hygiene achte.

Allerdings mangelt es auch im Evangelischen Altenheim an ausreichend Mitarbeitern. Sobald Verdachtsfälle bestehen, laufe das ganze Prozedere an – inklusive der Anordnungen zur Quarantäne sowie dem Ausfall von Personal. „Das kann man mal ein viertel oder halbes Jahr machen, aber mittlerweile geht es wirklich an die Substanz“, stellt Huber klar.

Insgesamt bietet das Altenheim in der Altstadt 92 Betten. Derzeit sind davon im Schnitt 82 Betten belegt. Gäste, die sich für eine Kurzzeitpflege entschieden hätten, würden in der Pandemie vermehrt absagen. Die fehlende Belegung schlägt natürlich auch finanziell zu Buche. „Am Jahresende fehlen uns damit ein paar tausend Euro“, fasst Huber zusammen. Damit sei die Kostenfrage nicht so dringend, doch würde das Geld hinsichtlich künftiger Investitionen fehlen.

Auch das Altenheim sowie das zugehörige Dietrich-Bonhoeffer-Haus für dementiell erkrankte Personen sind bereits von Corona-Fällen betroffen gewesen. Nach einem Einzug und einem Krankenhausaufenthalt fielen die

jeweils ersten Tests negativ aus, die zweiten Testungen lieferten ein positives Ergebnis. „Da kann man niemandem einen Vorwurf machen“, meint Huber. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus infizierten sich 10 Bewohner und 10 Mitarbeiter mit SARS-CoV-2. Zwei Personen verstarben.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus verfügt insgesamt über 54 Betten. Doch selbst bei einer Infektion dürfe das Personal keine freiheitsentziehenden Maßnahmen ergreifen. So würden die Mitarbeiter versuchen, die an Demenz erkrankten Bewohner zu isolieren. „Aber wenn ein Demenzerkrankter beweglich ist, dann läuft er rum.

Das erschwert unsere Arbeit“, schildert der Heimleiter. Zudem seien Besuche zu keinem Zeitpunkt ausgesetzt worden, auch wenn keine Massen mehr zugelassen worden seien. „Doch den Bewohnern fehlt das Gefühl eines ganz normalen Lebens. Besonders deprimierend ist, dass sich der Abbauprozess bei Demenzerkrankten verstärkt“, sagt Huber, der davon überzeugt ist, dass die Pandemie vor allem die schwachen Mitglieder der Gesellschaft treffen würde.

Seitens Bund und Land fordert Huber mehr Unterstützung. Auch der Kreis sei durch die Pandemie überfordert, doch würde dem Heimleiter zufolge zumindest die Kommunikation funktionieren. Außerdem stehe bezüglich der finanziellen Zuschüsse durch die Pflegekassen

und den Landschaftsverband Rheinland die Schlussabrechnung aus. Hier hofft Huber auf Kulanz: „Im ersten Lockdown wurden vom Gesundheitsamt 14 Mitarbeiter in Quarantäne geschickt. Nun fordert der Landschaftsverband schriftliche Nachweise. Diese sind jedoch nicht ausgestellt worden.“

Darüber hinaus wandte sich der Heimleiter im Oktober 2020 mit einem Schreiben an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, in dem er Kritik an der aktuellen Fassung des Pflegeverbesserungsgesetzes übte. Eine Antwort steht nach wie vor aus.



Besucher müssen sich vorher anmelden.

Huber ist bereits geimpft. Darüber hinaus haben rund 90 Prozent der Bewohner sowie fast zwei Drittel der Mitarbeiter bereits ihre zweite Impfung erhalten. „Das wird uns entlasten. Wir fühlen uns sicherer. Trotzdem müssen wir lernen, mit der Pandemie umzugehen – auch für zukünftige Ereignisse dieser Art“, ist Huber überzeugt. Unterstützung erfährt das Team nun auch von der Bundeswehr, nachdem das Thema bereits im vergangenen November auf dem Tisch lag.

Schon vor der Pandemie hätte die Pflege in Deutschland laut einem Gutachten von Professor Heinz Rothgang mindestens 30 Prozent mehr Mitarbeitende benötigt. Umso mehr hofft Huber, dass sein Team bald nicht mehr dieser psychischen Dauerbelastung ausgesetzt sein wird und auch Freizeitangebot wieder Raum für Erholung bieten können. Der Heimleiter ist stolz auf seine Mitarbeiter: „Trotz des Stresses pflegen sie einen tollen Umgang untereinander sowie zu den Bewohnern. Wenn es diese Menschen nicht gäbe, dann wären wir zusammengebrochen.“



Besuchszeiten für Angehörige sind von 10 Uhr bis 17 Uhr möglich.



Einer der neuen Sparkassen-E-Corsas - Foto: Wolfgang Abegg

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Zeitenwende - Sparkasse Gummersbach stellt E-Autos in Dienst

14 Jahre tourten die roten Sparkassen-Minis durch Gummersbach und Umgebung und gehörten schon fast zum Stadtbild. Ein ungewöhnliches Alter für Dienstwagen, doch die piffigen Flitzer waren ungemein zuverlässig und zugleich auch Sympathieträger.

Doch jetzt war der Zeitpunkt gekommen, sich Gedanken um Ersatz zu machen. Und der war natürlich verbunden mit der Abkehr von Verbrennungsmotoren. Die Wahl fiel auf zwei E-Corsas, die ab sofort auf Bergneustadts Straßen und der Umgebung zu sehen sein werden. Sehen ist wörtlich zu nehmen, denn bis auf die Abrollgeräusche der Reifen ist so gut wie nichts zu hören, und Abgase produzieren die E-Corsas auch nicht.

„Nachhaltig ist einfach“ steht auf den Flanken der Fahrzeuge. „Die beiden neuen Corsas sind ein weiterer Baustein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“ so Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach, bei der Indienststellung der Fahrzeuge. Sein Haus werde – wie die deutsche Sparkassen-Organisation insgesamt – weiter konsequent in Nachhaltigkeit investieren. Weitere Infos unter: www.sparkasse-gm.de/ecorsa

• 4.000 Euro Klicken & Helfen

Seit Jahren versendet die Sparkasse Gummersbach mit elektronischer Post Weihnachtsgrüße an ihre Kunden. Ende des letzten Jahres hat sie diese Aktion zum ersten Mal mit einem sozialen Zweck verknüpft. Für jeden Klick auf eine Auswahl heimischer sozialer Organisationen versprach sie, fünf Euro zu spenden. Jetzt hat die Sparkasse Gummersbach ihr Versprechen eingelöst und die Beträge überwiesen:

- 1.000 Euro Ev. Telefonseelsorge Oberberg
- 1.000 Euro Caritas Oberberg
- 2.000 Euro Oberbergische Tafeln

Selbstverständlich gab es nicht genau 200 Klicks für die Telefonseelsorge und die Caritas oder 400 Klicks für die Tafeln. „Wir haben die Beträge natürlich aufgerundet. Mit dieser Aktion leben wir das Motto „Aus der Region – für die Region“, so Sparkassendirektor

Frank Grebe. „Eine Scheckübergabe wird es wegen Corona nicht geben, aber wir sind uns sicher: Das Geld ist gerade in diesen Zeiten gut angelegt.“ Die Sparkasse dankt allen „Klickern“ auch im Namen der Telefonseelsorge, der Caritas und der Tafeln.

• Wiedenau- und Markt-Apotheke bleiben in Familienbesitz

„Unser Konzept wird nun durch meine Töchter weitergeführt“, erklärt Lucia Wandt, bisherige Inhaberin der beiden Apotheken in Bergneustadt und Wiedenest, die seit rund 40 Jahren sichere Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger in Wiedenest und Bergneustadt sind. Seit dem 1. Januar dieses Jahres haben Cornelia Wandt und Monika Prinz die Leitung der beiden Apotheken übernommen.

„Wir arbeiten beide seit Jahren gemeinsam mit unserer Mutter in den Apotheken, sind hier aufgewachsen und deshalb bestens mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden vertraut“, betont Monika Prinz. Dieses vertrauensvolle Verhältnis möchten die beiden Töchter auch in Zukunft weiterführen. Darüber hinaus werden die Kundinnen und Kunden nicht auf die ehemalige Chefin verzichten müssen. „Ich werde weiterhin in den Apotheken arbeiten und meinen Töch-

tern selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite stehen“, so Lucia Wandt.

Cornelia Wandt und Monika Prinz haben sich auf die Bereiche „geriatrische Pharmazie“ sowie „Homöopathie und Naturheilkunde“ spezialisiert, so dass sie kompetente Ansprechpartnerinnen für die Menschen sind. „Wir freuen uns weiterhin – und nun auch formell als Chefinnen der Apotheken – für unsere Kundinnen und Kunden da sein zu dürfen und hoffen, dass wir alle gemeinsam durch diese herausfordernde Pandemie kommen“, bekräftigt Cornelia Wandt.

• Kunstkinder des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur stellen ihre Kleistertiere aus

In den Schaufenstern der Markt Apotheke auf der Kölner Straße konnte man Pinguine auf Gletschereisschollen watscheln, eine Seerobbe im Meer toben, Schwäne auf ihrem See schwimmen und viele Schneemannbilder sehen. Danken möchte der Vorstand des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur (KKK), vertreten durch Doris Klaka, der Markt Apotheke, dass sie den Kindern die Möglichkeit zur Ausstellung gegeben hat.



„So kann den Kindern und ihren Werken die Wertschätzung und Bewunderung gegeben werden, die durch die Corona Pandemie im letzten Jahr verwehrt wurde. Diese Tiere und noch viele weitere Kunstwerke wären



Cornelia Wandt (l.) und Monika Prinz (r.) übernehmen die beiden Apotheken in Bergneustadt und Wiedenest von ihrer Mutter Lucia Wandt.



Die Kinder der Kunstschule präsentieren ihre „Kleistertiere“ vor der Markt Apotheke an der Kölner Straße.

normalerweise in der jährlichen Jahresausstellung im November zu sehen gewesen“, so die Leiterin der Kunstwerkstatt Dipl. Des. Andrea Perthel. „Nun können die Kunstkin- der stolz ihren Familien und Freunden ihre Kleistertiere und Bilder zeigen.“

Die Kunstkurse der Kunstwerkstatt des Förderkreises begannen vor Corona mit der Herstellung und Gestaltung der Kleistertiere. Aus Maschendraht und Luftballons wurden die verschiedensten Tierkörper geformt und mit Kleister und Zeitungspapierschnipseln beklebt. Die weitere Ausarbeitung und Bemalung wurden von dem ersten Lockdown unterbrochen. In kleineren Gruppen im Wechsel und unter strengen Abstands- und Hygieneregeln wurde die kreative Arbeit mit viel Freude und Ausdauer noch vor dem zweiten Lockdown fertiggestellt. Die Kleistertiere waren in den Schaufenstern der Markt Apotheke zu sehen und sollten besonders in diesen schweren Zeiten so manchen Passanten zum Staunen und Schmunzeln bringen.

• Gizeh Raucherbedarf spendet hohe Summe an soziale Einrichtungen

Soziale Einrichtungen waren 2020 mehr denn je gefordert: Deshalb spendete die

Gizeh Raucherbedarf GmbH im Jahr 2020 rund 69.000 Euro unter anderem an die Neustädter Tafel, Vereine und Schulen im Oberbergischen Kreis.

Gizeh nahm gezielt Kontakt zu den Fördervereinen der Schulen auf, die von Mitarbeiterkindern besucht werden. So kam es in diesem Jahr zum höchsten Spendenbetrag der Gizeh Raucherbedarf GmbH seit über 20 Jahren. Die Spendensumme betrug bis zu 5.000 Euro für ein Projekt.

Gizeh verfolgt damit das Ziel, einen besonderen Beitrag zur Lebensqualität am Unternehmensstandort zu leisten, so Christian Hinz, Leiter des Geschäftsführungsteams der Gizeh Raucherbedarf GmbH mit Sitz in Gummersbach-Windhagen und ein Logistikzentrum in Bergneustadt-Wiedenest. 2020 war für Gizeh trotz Corona ein erfolgreiches Geschäftsjahr, deshalb möchte das Unternehmen am Standort auch Flagge zeigen und die sozialen Netzwerke unterstützen. Gizeh beschäftigt in Oberberg 165 Fachkräfte. Sie sind bei Gizeh in Verwaltung, Logistik, Marketing oder der Druckerei tätig. Rund zwei Drittel der Belegschaft wohnen im direkten Umfeld des Unternehmens.

• Karneval aus der Tüte

Am 16. Februar blieb der Saal in der Begegnungsstätte (BGS) Hackenberg leer. Es lief keine laute Karnevalsmusik. Es fanden keine Auftritte statt und es waren auch keine Kinder zu Gast, die in der BGS die alljährliche Karnevalsfeier feierten.

Stattdessen sind zwei Mitarbeitende vom Team der BGS in die Offene Ganztags- schule (OGS) Hackenberg gegangen, um dort Karnevalstüten zu verteilen. So kam dem Team die Idee, dass es in diesem Jahr „Karneval aus der Tüte“ geben soll: „Wenn Karneval nicht in der Begegnungs- stätte gefeiert werden kann, möchten wir den Kindern wenigstens etwas geben, dass sie an die Karnevalsfeier bei uns erinnert“, so Jacqueline Knorre vom Team der BGS.

So entstand die Idee bunte Tüten zu basteln, die mit Karnevalsinhalt für Kinder bestückt werden. In den Tüten fanden die Kinder unter anderem ein paar Aus- malbilder zum Thema Karneval, einige Kamellen, aber auch Luftschlangen und Luftballons. So wurden den Kindern so- wie der Leitung der OGS, Anke Kaulisch, eine Freude gemacht und den Karneval, der sonst in der BGS stattfindet, in die OGS gebracht.

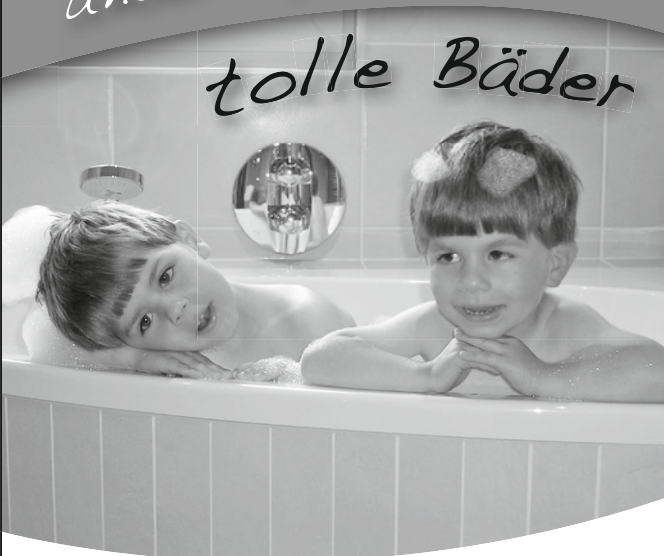
„Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr den Saal der BGS wieder zu schmü- cken, laute Musik und viele Kinder bei uns zu begrüßen, um eine unvergessliche Kar- nevalsparty zu feiern“, so Knorre weiter.



Karneval fiel in diesem Jahr aus. - Trotzdem begrüßten die „Rathaus-Frauen“ im Foyer coronakonform den Karneval an Weiberfastnacht. Auf der Belmicke wies lediglich Schilder an den Ortseingängen auf Karneval hin. (Foto: Dorothee Klingenberg)



*Unser Papa baut
tolle Bäder*



G. Preuß & Sohn ^{GmbH}
Ihr Meisterbetrieb • Tel. 02261/41134

**Damen & Herren
Salon**
Guido Reinzhagen
Friseurmeister



Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261 / 4 29 52
Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr • Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



<http://www.bergneustadt.de>

02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de

Karosserie
Fachbetrieb

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

BRAND
BESTATTUNGEN
Familiensache – für Sie und für uns!

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge



Wiesenstraße 44 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

Stadtbücherei Bergneustadt
Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

Das
AS
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4788 22

www.as-party-service.com

Der
AS
Room-Service

Veranstaltungsraum für
verschiedene
Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt Telefon
022 61/4788 22

www.as-party-service.com

STEINMETZBETRIEB
Rölle




MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/459 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Gedanken zur Osterzeit

An meinen Engel

Wie deutlich hab ich dich als Kind gespürt!
War mir vor Angst die Kehle zugeschnürt,
hast du gesungen mit Engelszungen
und mich ganz sicher an der Hand geführt.

Du warst der Anruf und der Liebesbrief.
Du warst die Rettungsleine aus dem Tief.
In vielen Schichten von Traumgeschichten
warst du die Freundesstimme, die mich rief.

Du bist der Satz, der wieder Mut einflößt,
Du bist der Arm, der mich nicht von sich stößt,
bist Wahrheitsstreiter und Wegbegleiter,
du bist das Messer, das die Fesseln löst.

Als Zweifel hockst du mir oft im Genick,
hängst dann als Hoffungsstern in meinem Blick.
In der Routine, Alltagsmaschine
spielst du ganz gern das kleine Missgeschick.

Du warst der stille Träger meiner Last,
der kühle Schatten und der späte Gast.
Im Buch die Zeilen, die Wunden heilen,
ich ahne, dass du sie geschrieben hast.

Mal warst du Fallstrick und mal Wanderstab,
das Wunder, das ich nicht erwartet hab.
Leg ich die Glieder zum Sterben nieder,
wirst du die Leiter sein aus meinem Grab.
Gerhard Schöne

Foto: Maxx Hoenow





(v.l.) Stephanie Ochel, Einrichtungsleitung Haus Evergreen, Birgit Nollte, 2. Vorsitzende Förderverein Haus Evergreen, Heinz Uellner, 1. Vorsitzender und Gudrun von Scheven, Alte Apotheke Bergneustadt

• 10 Jahre Haus Evergreen Bergneustadt

Im September letzten Jahres hatte das Haus Evergreen Bergneustadt sein 10-jähriges Jubiläum als Pflegeheim in Bergneustadt. Die lange geplanten Feierlichkeiten mussten Coronabedingt leider ausfallen, sollen aber nachgeholt werden, wenn es wieder gestattet ist.

Der Förderverein Haus Evergreen Bergneustadt hat einen sogenannten „Snoezelen-Wagen“ für die Verbesserung von Sinnen und sensibler Wahrnehmung, der Entspannung vor allem für bettlägerige oder an Demenz erkrankte Menschen im Haus Evergreen gespendet.

Das gesamte Zubehör wie Öle, Duftstoffe und Weiteres konnte dank einer Einzelspende der Alten Apotheke Bergneustadt angeschafft werden.

Sportliches aus der Feste

• TV Kleinwiedenest mit neuen sportlichen Herausforderungen

Der TV Kleinwiedenest hat einen Trimm-Dich-Pfad ausgearbeitet – Das Beste daran ist, man braucht dafür keine Technik oder Internetverbindung. Eine Altersbeschränkung gibt es ebenfalls nicht, jeder kann mitmachen.

Start und Ende ist am Vereinshaus am Breiten Weg. Die Strecke ist rund 10 km lang und kann auch in zwei Etappen absolviert werden. Der erste Hinweis mit Aufgaben hängt im Schaukasten vor dem Vereinshaus „Breiter Weg 14“ an der Realschule.

Der Trimm-Dich-Pfad kann ab sofort zu jeder beliebigen Zeit und an jedem beliebigen

Wochentag bis einschließlich 11. April durchlaufen werden. Dabei soll sich an die geltenden Corona-Vorschriften gehalten werden. Wir empfehlen die Mitnahme eines Handys mit Kamera, um die Hinweisschilder abzufotografieren zu können.

Es wurde für diese Aktion für alle Vereinsmitglieder eine Versicherung abgeschlossen. Mitglieder des TV Kleinwiedenest haben den vollen Versicherungsschutz der Sportversicherung einschließlich Hin- und Rückweg. Nichtvereinsmitglieder sind nur versichert, sofern sie den Trimm-Dich-Pfad zusammen mit einem Vereinsmitglied absolvieren und dessen Familie angehören. Ebenso Lebensgefährten und deren Kinder, soweit sie miteinander im gleichen Haushalt leben.

„Also... Turnschuhe an, das Wetter wird gut, auf gehts. Genießt die Bewegung an der frischen Luft und vergesst für einige Zeit den anhaltenden Lockdown“, so die Vereinsvorsitzende Antje Kleine, „und bleibt gesund.“

• Der SSV 08 Bergneustadt sucht Unterstützung im Trainerbereich

Als Traditionsverein im Bergischen hat der SSV derzeit drei Seniorenteams und nimmt mit acht Jugendmannschaften von der A-Jugend bis zu den Bambinis am Spielbetrieb des Fußballkreises Berg teil. Insbesondere in der 2. Seniorenmannschaft und der Jugend werden dafür viele Trainer, Betreuer und Helfer im organisatorischen Bereich und Vereinsmanagement benötigt.

Trotz der momentan schwierigen Lage ist der Zusammenhalt im Verein außerordentlich gut. So haben bei der 1. Mannschaft, die letztes Jahr in die Kreisliga A aufsteigen konnte und dort eine gute Rolle spielt, bereits jetzt fast alle Spieler für die nächste Saison 2021/2022 zugesagt. Ebenso bleibt das Trainerteam mit Marcel Walker (Trainer), Tom Haselbach (Co-Trainer) und Muhammet Yücebas (Torwarttrainer) weiterhin erhalten.

Die 2. Mannschaft steht verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Kreisliga D9 und hat realistische Chancen auf den Aufstieg. Der aktuelle Kader besteht aus unterschiedlichen Nationalitäten, die gut harmonisieren und sich durch Disziplin, Kameradschaft und eine hohe Trainingsbeteiligung von regelmäßig mehr als 20 ambitionierten Spielern auszeichnen. „Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten und zu sehen, wie sie sich perspektivisch weiterentwickeln“, so Manuel Niederhausen, sportlicher Leiter beim SSV. „Hier wird noch ein fußballbegeisterter Übungsleiter gesucht, um den derzeitigen Trainer und 1. Vorsitzenden, Volker Haselbach, zu entlasten.“

Gerade im Kinder- und Jugend- sowie im organisatorischen Bereich der Vereinsführung bestehen vielfältige Möglichkeiten, sich in einem Team einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen. „Wer eine Herausforderung sucht oder einfach nur mithelfend dazu bereit ist, den Kindern und Jugendlichen die Ausübung ihres Fußballsports als ‚schönste Nebensache der Welt‘ zu ermöglichen, ist beim SSV genau richtig.“ Sofern sich darüber hinaus jemand vorstellen kann, an Aus- oder Fortbildungen zum Trainer oder Schiedsrichter oder im Vereinsmanagement teilzunehmen, wäre dies großartig und würde entsprechend begleitet.



Bergneustadt bekommt eine Wertstoffhof - Seit dem Januar hat der BAV (Bergische Abfallverband) ein Areal von rund 3.000 qm mit einer circa 1.000 qm großen Werkshalle auf dem ehemaligen Pühler-Gelände in der Dörspestraße gepachtet.

Die Umbauarbeiten sind im vollen Gange und die Eröffnung wird für den Sommer 2021 angestrebt. Dies hat den Vorteil, dass sowohl die Bergneustädter als auch die angrenzenden Gemeinden, keinen weiten Weg mehr zu Ihrem Wertstoffhof in Kauf nehmen müssen und Wertstoffe wie Metalle, Elektroschrott, Holz, Papier und vieles mehr direkt in Bergneustadt abgegeben werden können.

Wenn Interesse besteht, im SSV 08 Bergneustadt mitzuhelfen oder wer sich in einem persönlichen Gespräch informieren möchte, kann sich beim Geschäftsführer, Marc Valbert, unter: MarcValbert@SSVBergneustadt.net melden.

• Vereinsscheine von REWE

Die Aktion Scheine für Vereine von der REWE-Gruppe lief im Zeitraum vom 2. November bis 20. Dezember. Jeder REWE Kunde erhielt beim Einkauf im Markt und bei einer Bestellung auf rewe.de pro 15 Euro Einkaufswert einen Vereinsschein GRATIS. Der Vereinsschein konnte einem Sportverein zugeordnet werden.

An dieser Aktion haben viele Bergneustadter Vereine teilgenommen. Mit den gesammelten Scheinen konnten diese sich dann aus einem Prämienkatalog ihre Prämien auswählen. Darunter waren beispielsweise Trainingsanzüge, Bälle, Air Track Matten, Schwingstäbe oder auch Stoppuhren.

Die Vereine bedanken sich bei der Firma REWE, und bei den vielen Menschen, die für ihre Vereine gesammelt haben.

• Bewegung aus der Tüte - Neujahrstüten bringen den Sport in die Familien

Weil in diesem Jahr die Turnhallen und Sportplätze auch für die Jüngsten leer bleiben mussten, sind Ideen gefragt, was man als Sportverein tun kann, um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben und trotzdem Sport anzubieten. Die Sportjugend NRW unterstützt dabei die Sportvereine mit der Kampagne #trotzdemSPORT.

Für den TV Kleinwiedenest hat die zweite Vorsitzende, Jasmin Kostrzewa, 70 „Bewegungstüten“ gepackt und diese in der Kindertagesstätte „Haus für Kinder Hennevide“ abgegeben.

In der Tüte fanden die Kinder neben einem Flummi und einem Gummitwist auch ein Bewegungsspiel, sowie ein Ausmalbild. Die



darin enthaltenen Spielvorschläge, Mal- und Bastelideen sind besonders fürs Ausprobieren zu Hause geeignet. So kommen die Kids und ihre Eltern mit Schwung über die Zeit. Auf Wunsch können weitere Spielvorschläge angefordert werden.

Der TV Kleinwiedenest hofft, sobald wie möglich wieder mit den gewohnten zahlreichen Vereinsangeboten weitermachen zu können. Familien und Kinder die 2021 bei uns einsteigen wollen, sind herzlich willkommen. Anfragen werden gerne unter der Adresse vorstand@kleinwiedenest.de beantwortet.

• 50 Jahre SV Wiedenest

Am 20. Februar 1971, also vor ziemlich genau 50 Jahren, trafen sich 30 Interessierte in der Wiedenester Gastwirtschaft „Schneider“, um gemeinsam einen Fußballverein zu gründen, bekannt als SV Wiedenest. Bereits früh stellten sich erste sportliche Erfolge ein und über die Jahre konnte die Anzahl der Mannschaften und aktiven Sportler im oberen Dörspetal stetig gesteigert werden.

Im Jahr 1980 konnte der heutige Sportpark Pernze bezogen werden. Auch in den da-

rauffolgenden Jahren freute man sich insbesondere im Jugendbereich über mehrere Kreismeister- und Kreispokaltitel.

In der jüngeren Vergangenheit ist besonders der Bau des Kunstrasenplatzes, des Vereinsheims und der großzügigen Umkleiden als Meilensteine hervorzuheben. Ein entscheidender Schritt zur Weiterentwicklung des Vereins war die Fusion des SV Wiedenest mit dem TuS Othetal zum FC Wiedenest-Othetal im Jahr 2013.



Auf Basis dieser neuen starken Gemeinschaft konnten bereits mehrfach Aufstiege, aber auch das Erreichen von Relegationsspielen und Kreispokalfinals bejubelt werden. Heute zählt der Verein mehrere hundert Mitglieder und 16 Mannschaften die im Ligaspielbetrieb antreten. Auch die über 900 Anhänger

auf Facebook sollen an der Stelle nicht unerwähnt bleiben.

„Es waren 50 tolle Jahre, bei denen vielleicht sportlich nicht immer alles wie geplant lief, wir neben dem Platz aber stets eine tolle Einheit waren. Leider lässt die aktuelle Zeit es nicht zu, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Daher haben wir bereits frühzeitig alle Veranstaltung ins Jahr 2022 geschoben“ so der Vorstand. „Neben der offiziellen Feier am 19. Februar 2022 steht ein kölscher Abend an, den wir gemeinsame mit unseren Freunden vom Schützenverein Pernze-Wiedenest zu deren 100-jährigem Bestehen für den 1. Mai 2022 organisieren.“

Der Verein freut sich schon heute, die Gäste an diesen Tagen begrüßen zu dürfen und hofft in der Zwischenzeit auch wieder die Mannschaften am Sportplatz anfeuern zu können.



Blick über Freischlade in Richtung Hohe Belmicke

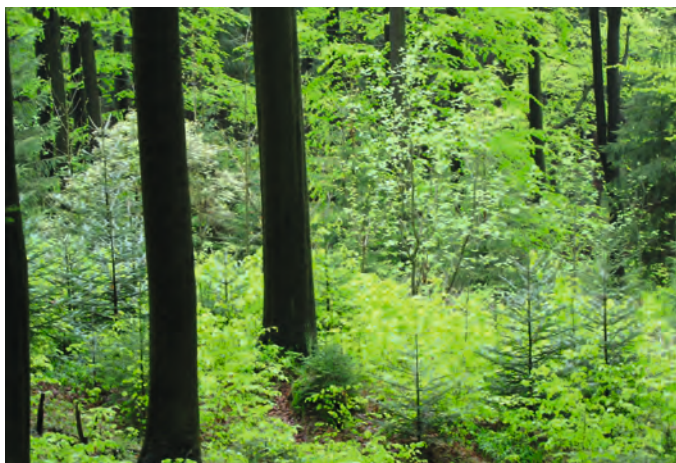
Wiederbewaldung und Waldumbau erfordern angepasste Wildbestände

Eine Einschätzung von Ulrich Hardt, Kleinprivatwaldbesitzer im Raum Bergneustadt und Fachreferent beim Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR) mit Sitz in Berlin

Die wiederholten Dürre- und Hitzesommer seit 2018 mit ihren fatalen Auswirkungen auf den Wald unterstreichen einmal mehr deutlich sichtbar die Erkenntnis des sich vollziehenden Klimawandels.

Nach aktueller Einschätzung sind mittlerweile kalamitätsbedingte Kahlfächen in der Größenordnung von bundesweit 285.000 ha entstanden. Es ist dies eine Fläche größer als das Saarland. Auch der Oberbergische Kreis ist hier in besonderer Weise betroffen. Damit ist nicht nur die ökonomische Basis zahlreicher Forstbetriebe zerstört, sondern es wird gleichzeitig die Bereitstellung vieler ökologischer Waldfunktionen in Frage gestellt. Nicht nur diese entstandenen Kahlfächen erfordern eine Wiederbewaldung. Auch mehrere Millionen ha noch vorhandene Wälder bedürfen eines gezielten Waldumbaus in arten- und strukturreiche Mischwälder, um die Resilienz gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen.

Gerade in dem besonders von Privatwald geprägten Nordrhein-Westfalen stehen die Waldbesitzer vor großen Herausforderungen, um die Wälder heute auf die vielfältigen Anforderungen von morgen vorzubereiten. Diese Aufgabe kann nur bei an die jeweils örtlichen Gegebenheiten angepassten Schalenwildbestände gelingen.



Die Erfahrungen zeigen, dass vielerorts die von den wiederkäuenden Schalenwildarten, vor allem durch das Rehwild verursachten Schäden das waldbauliche Handeln bestimmen, die waldbaulichen Ziele der Grundeigentümer gefährden und unter Umständen eine Zielerreichung gar unmöglich machen. Technische Schutzmaßnahmen wie großflächige Zäunungen wären hier keine Alternative, würde damit dem Wild noch zusätzlich Lebensraum entzogen. Gleichzeitig würde der Verbissdruck auf den nicht gezäunten Flächen weiter erhöht. Davon unabhängig wären großflächige Zäunungen auch nicht finanzierbar.

Insoweit muss das jagdliche Management gezielt auf die Wiederbewaldung der Kahlfächen und den notwendigen Waldumbau hin ausgerichtet werden.

Die große Mehrzahl der Privatwaldbesitzer, gerade auch im Oberbergischen Kreis, erfüllt allein aufgrund der zu geringen Flächengröße nicht die notwendigen jagdrechtlichen Voraussetzungen für einen Eigenjagdbezirk. Vielmehr bilden sie mit ihren Grundflächen Kraft Gesetz gemeinschaftliche Jagdbezirke. Diese vielen Waldbesitzer als Jagdrechtsinhaber und Pflichtmitglieder in Jagdgenossenschaften haben daher nicht die Möglichkeit einer unmittelbaren Einflussnahme auf das jagdliche Management auf ihren Eigentumsflächen.

Dennoch bieten Bundes- und Landesjagdgesetz auch diesen Waldbesitzern durchaus Möglichkeiten, ihre forstbetrieblichen Belange und wirtschaftlichen Zielsetzungen in das jagdliche Management der zumeist verpachteten gemeinschaftlichen Jagdbezirke einzubringen. In diesem Zusammenhang kommt der Ausgestaltung der künftigen Jagdpachtverträge eine besondere Bedeutung zu, denn diese bilden jeweils für etliche Jahre die vertragliche Grundlage für die jagdliche Bewirtschaftung und regeln insoweit die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Pächter und Verpächter.

Die Ausgestaltung von Jagdpachtverträgen sollte infolgedessen insbesondere darauf gerichtet sein, Wildschäden zu vermeiden. Der Pachtpreis sollte hingegen eine grundsätzlich nachrangige Bedeutung

haben. Der Jagdgenossenschaft als gesetzliches Vertretungsorgan der angeschlossenen Mitglieder obliegt hier die Aufgabe, die Interessen und Zielsetzungen der Mitglieder zu koordinieren und nach außen zu vertreten. Bei der Ausgestaltung von Jagdpachtverträgen sollten in diesem Zusammenhang insbesondere nachfolgende Aspekte im Fokus stehen:

- Vereinbarung von Vertragslaufzeiten gemäß der gesetzlich festgelegten Mindestlaufzeit,
- Festlegung der grundsätzlichen, von den Waldbesitzern definierten waldbaulichen Zielsetzung im Jagdbezirk,
- Namentliche Auflistung der im Jagdbezirk vorkommenden Hauptbaumarten und vollständige Wildschadenübernahme durch die Pächter,
- Vereinbarung eines gemeinsamen jährlichen Waldbegangs mit dem Pächter mit Auswertung der Ergebnisse,
- Vereinbarung der Option, ein Weisergattersystem mit Monitoring als mögliche wildökologische Bewertungsmethode anzulegen,
- Vornahme einer angemessenen Abschussplanung und Erfüllung der getroffenen Abschussfestsetzung,
- Vereinbarung einer Option zum körperlichen Nachweis des erlegten Schalenwildes,
- Vereinbarung einer Option, für Rehwild, das in NRW nicht (mehr) der behördlichen Abschussplanung unterliegt, konkrete Mindestabschusszahlen mit dem Verpächter einvernehmlich abzustimmen (Zielvereinbarung),
- Vereinbarung eines vorzeitigen Kündigungsrechts bei unzureichender Abschusserfüllung bzw. unbefriedigendem Waldzustand (z. B. überhöhter Verbiss).

Vorstehende Sachverhalte sollten vor einer anstehenden Jagdverpachtung innerhalb der Jagdgenossenschaft umfassend, gegebenenfalls auch unter beratender Hinzuziehung eines Vertreters der unteren Forstbehörde erörtert werden. Eine solche Vorgehensweise vermittelt allen Beteiligten notwendige Klarheit über die aktuelle Situation und wichtige Grundlagen für das künftige Vorgehen.

Gerade jetzt, vor dem Hintergrund der umfangreichen Schadflächen sollten möglichst alle Waldbesitzer in der Jagdgenossenschaft aktiv werden, um ihre berechtigten Belange in die Ausgestaltung der künftigen Jagdpachtverträge einzubringen.



Waldbesitzern, die ihren Wald haben zertifizieren lassen, obliegen hier zudem auch übernommene Verpflichtungen, im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten auf angepasste Wildbestände hinzuwirken. Verschiedentlich wird der Einwand erhoben, die notwendige Wiederbewaldung und der Waldumbau würden einseitig auf dem Rücken des Wildes ausgetragen. Ein solcher Einwand ist keineswegs zutreffend. Das Wild ist und bleibt fester Bestandteil des Waldes. Allerdings ist es vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen, durch gezielte forstwirtschaftliche Maßnahmen die dauerhafte Erhaltung des Waldes zu sichern, unbestreitbar notwendig, überhöhte Schalenwildbestände dauerhaft auf ein waldbaulich vertretbares Maß hin einzuregulieren.

Dazu bedarf es klarer, im Jagdpachtvertrag geregelter Grundlagen. Eine daraufhin ausgerichtete Vorgehensweise richtet sich nicht gegen die Jäger, sondern bildet die notwendige Grundlage für eine neu strukturierte Zusammenarbeit von Pächter und Verpächter.

Waldverträgliche Wilddichten können letztendlich nur mit Unterstützung der Jäger erreicht werden. Dabei gilt auch die Erkenntnis: „Jagd ist nicht alles, aber ohne Jagd ist alles nichts“.

Erweitertes Beratungsangebot des Schulpsychologischen Dienstes im Lockdown

Geschlossene Schulen, Homeschooling für die Kinder und Jugendlichen, Homeoffice für die Eltern, fehlende soziale Kontakte – die aktuelle Situation stellt Familien mit Schulkindern vor große Herausforderungen. Hinzu kommen Fragen wie: Schafft unser Kind den Lernstoff auch von Zuhause aus? Oder verliert es den Anschluss? Wie können wir unser Kind zum Lernen motivieren?

Der Schulpsychologische Dienst des Oberbergischen Kreises möchte Familien und Schulen in dieser Situation noch besser unterstützen und weitet deshalb sein telefonisches Beratungsangebot aus: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, sowie zusätzlich Dienstag und Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr können Eltern und Schüler aller Schulformen und Klassenstufen anrufen unter: Telefon 02261 88-40 60 und mit einer Schulpsychologin oder Schulpsychologen sprechen. Diese Gespräche können auf Wunsch auch anonym erfolgen, Kosten entstehen nicht. Das Beratungsangebot ist gestartet und läuft zunächst bis zu den Osterferien.

Zu erreichen ist der Schulpsychologische Dienst unter Telefon 02261 88-40 60. Weitere Informationen über den Schulpsychologischen Dienst finden Sie unter www.bildung-in-oberberg.de/schulpsychologie

Gebührenfreie Qualifizierungen für Ehrenamtler

Auf Initiative und unter Federführung der Servicestelle Ehrenamt bei der Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung der Kreisverwaltung organisieren vier anerkannte Bildungsträger des Oberbergischen Kreises zum zweiten Mal Qualifizierungen für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, der Oberbergische Kreis, die Volkshochschule Oberberg, das Katholische Bildungswerk, die Katholische Familienbildungsstätte Haus der Familie und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk vom Evangelischer Kirchenkreis An der Agger.

Mit dem Angebot wollen die Akteure die Arbeit engagierter Oberbergerinnen und Oberberger wertschätzen und unterstützen. Im kommenden Halbjahr werden unter anderem Veranstaltungen zu den Themen Rhetorik und Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und Vereinswesen angeboten.

Zusätzlich ist ein „Oasentag“ geplant. Coronabedingt werden die Veranstaltungen digital über die Plattform Zoom durchgeführt. „Digitale Neulinge“ werden vom Veranstalter unterstützt. Eingeladen sind alle, die sich im Oberbergischen Kreis engagieren oder dies planen. Für diesen Personenkreis werden die Fortbildungen gebührenfrei angeboten.

Nähere Informationen zu den Online-Veranstaltungen innerhalb der Ehrenamts-Akademie erhalten Sie gleich hier und auf der Homepage des Kreises: www.obk.de/ehrenamtsakademie.

Projektaufruf für Kleinprojekte – 80 % Förderung in der LEADER-Region Oberberg

Erstmals werden in der LEADER-Region Oberberg Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets gefördert. Das Programm spricht gezielt Vereine und soziale Einrichtungen mit Projektideen an, deren Gesamtkosten zwischen 2.500 und 20.000 Euro liegen.



Die Projekte müssen der positiven Entwicklung der Region, der Kommune oder des Ortsteiles dienen. Es können investive Maßnahmen wie zum Beispiel Anschaffungen von Spielgeräten, Außenmöblierung, Einrichtung und Ausstattung von Institutionen oder Vereinshäusern

gefördert werden. Kleinere Baumaßnahmen zur Dorfgestaltung oder zur Aufwertung von Freizeiteinrichtungen können ebenso unterstützt werden.

Sie haben auch eine Idee für ein Kleinprojekt? Dann bewerben Sie sich jetzt bei der LEADER-Region Oberberg um eine Förderung. Die zusätzlichen Fördermittel kommen über den Sonderplan „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz“ (GAK) des Bundes und der Länder. Der Oberbergische Kreis steuert einen Anteil von 10 Prozent bei.

Die wichtigsten Informationen zur Förderung von Kleinprojekten in Kürze:

- Anträge für Kleinprojekte können ab sofort bis zum 9. April 2021 beim Regionalmanagement eingereicht werden.
- Die Gesamtkosten des Kleinprojektes liegen bei mindestens 2.500 Euro und dürfen 20.000 Euro nicht überschreiten.
- Gefördert werden maximal 80 % der Gesamtkosten.
- Bei der Antragstellung sind verschiedene ergänzende Dokumente einzureichen (z. B. Kostenplan und Angebote, Nutzungsvereinbarungen mit Grundstückseigentümern, etc.). Bitte beachten Sie die Informationen auf der Internetseite www.1000-doefer.de.
- Die Projektauswahl erfolgt durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) in einer beschlussfassenden Sitzung im Rahmen des zur Verfügung stehenden Regionalbudgets.
- Kleinprojekte starten erst nach Projektauswahl und Vertragsabschluss und müssen kurzfristig bis zum 15. November 2021 umgesetzt und mit dem Regionalmanagement abgerechnet werden.
- Bereits begonnene Projekte können nicht gefördert werden.

Für sämtliche Fragen rund um die Kleinprojekte steht das Regionalmanagement gerne zur Verfügung.

Alles Wissenswerte rund um die Kleinprojekte sowie die Formulare finden Interessierte unter www.1000-doefer.de.

Genossenschaft Jägerhof - Aufruf an Bergneustädter zu gemeinschaftlichem Engagement für den Jägerhof-Genossenschaft-Song soll identifikationsstiftende Wirkung entfalten

Bergneustädter Bürgerinnen und Bürger können Mitglied der Jägerhof-Gemeinschaft werden, indem sie sich mit Geschichten, Anekdoten oder Kurzberichte über das „Wohnzimmer der Altstadt“ an der Entstehung des Jägerhof-Songs beteiligen. Diesen Aufruf startete jetzt die Genossenschaft Jägerhof.



Der Bergneustädter Komponist Joachim Kottmann hat eine Melodie komponiert, einen Refrain und erste Strophen getextet. Zur Vervollständigung der Liedstrophen ist er auf der Suche nach weiteren Inhalten. Dabei setzt er auf die Mithilfe der Bergneustädter, hierzu mit ihren persönlichen Erinnerungen an den Jägerhof beizutragen.

Der Jägerhof-Song soll identifikationsstiftende Wirkung entfalten. Sein Refrain soll sich als Jingle (Erkennungsmelodie) einprägen und in Zukunft bei Veranstaltungen der Genossenschaft, auf ihrer Homepage, in einer Telefon-Warteschleife und so weiter eingesetzt werden. Der nachstehende Link enthält eine erste Demoversion:

<https://soundcloud.com/joachim-kottmann-songs/jagerhof-song-demo>.

Mit dieser Initiative entspricht die Genossenschaft einer wesentlichen Grundidee des vom Land NRW geförderten Projekts „Dritte Orte“, den Jägerhof im Herzen der Altstadt mit gemeinschaftlichem Engagement zu einer bürgerschaftlich getragenen kommunikativen und kulturellen Drehscheibe zu entwickeln.

Mitteilungsfreudige Mitmenschen wenden sich mit ihren Beiträgen an Joachim Kottmann, Kölner Str. 272, 51702 Bergneustadt oder per Email an joachim.kottmann@t-online.de.

Bundesweiter Pflanzenwettbewerb „Wir tun was für die Bienen“

Der bundesweite Pflanzenwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ startet in seine sechste Runde. Besonders prämiert werden sollen diesmal „insektenfreundliche Gärten und andere inspirierende Aktionen“. Ziel ist es, dass Gärten, Balkone, Firmengelände oder andere Flächen in „Bienenoasen“ umgewandelt werden können.

Die Wettbewerbsplaner rufen ab sofort dazu auf, dass sich „Engagierte Insektenfreunde“ auf die Suche nach öden Flächen machen und mit der Umgestaltung beginnen, sei es „vor der Firma, im Schul- oder Kitagarten, auf dem Balkon oder sogar auf der Terrasse. Für Bienen und andere Insekten ist jede Blüte wertvoll“. Beim Wettbewerb sollen im Übrigen heimische Pflanzen eingesetzt und Strukturen wie Kräuterspiralen oder „wilde Ecken“ angelegt werden. Eine siebenköpfige Jury bewertet „wie sinnvoll, freudvoll und engagiert die Pflanzaktionen durchgeführt werden“.



Für einen ausgelobten Preis gibt es 400 Euro sowie Sachpreise. Die Kategorien lauten: Privatgärten, Balkone, Kleingärten, Firmen- und Vereinsgärten, Schulgärten, Kitagärten, kommunale Flächen, Parks und Baumscheiben, Pflege bestehender Naturgärten (Sonderkategorie: Musik für die Bienen).

Ab dem 1. April bis 31. Juli 2021 können die Aktionen online beschrieben und zusammen mit Vorher-Nachher-Bildern hochgeladen werden unter: www.wir-tun-was-fuer-bienen.de

Hintergrund:

Mittlerweile sind mehr als die Hälfte, der über 550 heimischen Wildbienenarten in ihrem Bestand bedroht. Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung der Insekten liegen in der Zerstörung ihrer Nistplätze und in der Vernichtung oder Verminderung ihres Nahrungsangebots. Dem wirkt die Initiative „Deutschland summt!“ mit dem Pflanzwettbewerb entgegen.

Kontakt:

Stiftung für Mensch und Umwelt, Frau Dr. Corinna Hölzer, Hermannstr. 29, 14163 Berlin, Tel: 030-394064-304, E-Mail: hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de - Internet: www.stiftung-mensch-umwelt.de - Mehr über Deutschland summt! unter: www.deutschland-summt.de

In der nächsten Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ stellt die Stadtverwaltung noch einen eigenen Wettbewerb in der Stadt Bergneustadt zu diesem Thema vor.

Der Umweltausschuss hat hierzu in Verbindung mit der Sparkasse Gummersbach ein Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro ausgelobt.

Überlebenshilfe für Wildbienen und Insekten

Selbst in Naturschutzgebieten ist die Zahl der Insekten um 80 Prozent rückläufig. Sogar 41 Prozent der Wildbienen, die einen frühen und großen Anteil an der Bestäubung unserer Obst- und Beerensträucher und für Wildgehölze haben, sind in ihrem Bestand gefährdet. Das hat das Bundesamt für Naturschutz schon 2017 festgestellt

Franz Meuter aus Wiehl, seit Jahrzehnten Imker und Insektenschützer, stellt leicht umzusetzende Maßnahmen vor, die Insekten und Wildbienen helfen.

1. Frühblüher rechtzeitig pflanzen

Schon im Februar und März brauchen z.B. die gehörnte Mauerbiene und die Erdhummel, Sandbienen, Frühlings-Pelzbiene und Schmalbienen frühe Blühpflanzen, wie Winterling, Krokus, Nieswurz, Hirtentäschel, Huflattich, versch. Weiden- und Haselnussorten, Küchenschelle, Schneeheide, Blausterne, Gänseblümchen, Kornelkirsche, Schlüsselblume und Schlehdorn. Wo sie in diesem Frühjahr noch fehlen, sollten sie im Garten oder auf Wegrändern bald gepflanzt werden und für die nächsten Jahre ihren festen Platz haben.

2. Verblühtes im Winter stehen lassen

Abgestorbene Blumen oder Stauden bieten vielen Insektenarten Wärmeschutz und eine kostenlose Winterbehausung. Wer im Herbst stehen lässt, was verblüht ist, spart Arbeit und hilft den Wildbienen und anderen Insekten.

3. Rasen wachsen lassen

Wer nur einige notwendige Gehwege mäht und den Rest wachsen lässt, wird staunen, wie sich aus dem artenarmen Rasen eine Blühwiese mit heimischen Blumen und Kräutern entwickelt. Bitte erst nach der Samenbildung im Herbst mähen.

4. Eine Blühmischung einsäen.

Wer mehr tun will, dem sei empfohlen, zunächst in einer Ecke des Gartens eine Blühmischung für Wildbienen einzusäen. Dazu wird zunächst ein 1 qm großes Stück vom Rasen befreit (3 cm dicke Schicht abtragen) und der Boden am besten mit etwas Sand/Kies oder Edelsplitt abgemagert.

Es wird sich eine wunderbare Blütenvielfalt einstellen, die für später im Jahr noch auftretende Wildbienenarten äußerst nützlich ist. Dieser optische Genuss verführt dann allerdings dazu, bald größere Gartenflächen oder Blühstreifen herzurichten.

Fertige Samenmischungen, die auf Lage und Klima unserer Region angepasst sein sollten, kann man in Baumärkten oder in Bioläden kaufen. Eine Nachfrage lohnt auch bei der Biologischen Station in Nümbrecht.



5. Artgerechte Nisthilfen anbieten

Im Gegensatz zu den Honigbienen, die auf der Futtersuche bis zu fünf km fliegen, beschränkt sich der Flugradius der Wildbienen auf nur 50-150 Meter (!). Die benötigte Nahrung muss also sehr nah am „Wohnort“ der Wildbienen sein. Das heißt auch, dass wir entsprechende Nisthilfen für die Wildbienen anbieten müssen, damit sie sich vermehren können. Leider sind die meisten der im Baumarkt angebotenen Insektenhotels zwar gut gemeint, aber unbrauchbar. Sie sind nicht auf die Bedürfnisse der Wildbienen abgestimmt und werden deshalb nicht besiedelt. Besser man kauft sie beim NABU, der Biologischen Station in Nümbrecht oder baut sie selbst.

Franz Meuter bietet nach Absprache samstags einen Kurs zum Selberbauen von Nisthilfen an. Geeignetes Holz und passendes Werkzeug sind vorhanden. Selbstkostenbeteiligung erwünscht. Weitere Infos bei: Dr. Franz Meuter, Tel.: 02262 / 787 00 53, Mail: frme@gmx.net

Ehrenamtsinitiative Weitblick bietet Online-Kurse für Einladung zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Oberbergischen Kreis

Wer mit Engagement und Erfahrung ehrenamtlich aktiv sein möchte, findet im Oberbergischen Kreis viele Möglichkeiten, um sich einzusetzen. Hier bietet die „Servicestelle Ehrenamt“ im Rahmen der Koordinierungsstelle für Gesellschaftliche Entwicklung, Unterstützung und begleitet z.B. engagierte Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen der Ehrenamtsinitiative.

Seit 2009 ist die Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises ein Netzwerk und eine Plattform für Menschen, die sich in ihren Kommunen engagieren wollen. Dieses Netzwerk wird durch Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen an Stützpunkten in den einzelnen Kommunen betreut.

Sie unterstützen die ehrenamtliche Arbeit vor Ort, vermitteln Freiwillige und rufen selbst neue Projekte ins Leben. Auf Grundlage einer verbindlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis investieren die ehrenamtlich engagierten Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen etwa acht Stunden wöchentlich über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten hinweg. Bei ihrem Einsatz sind die Lotsinnen und Lotsen versichert, erhalten Fahrtkostenerstattung und werden laufend qualifiziert. So sind viele von ihnen auch schon seit einigen Jahren für den Oberbergischen Kreis im Einsatz. Beispiele für das Engagement erhalten Sie auf www.obk.de/weitblick.

Die nächsten Einführungsveranstaltungen finden jeweils online als Web-Konferenz statt am:

- Freitag, 19. März 2021 (von 15:30 bis 19:30 Uhr) und am
- Samstag, 27. März 2021 (von 9:00 bis 14:00 Uhr)

Die Kosten des Einführungskurses zur Lotsenqualifizierung übernimmt der Oberbergische Kreis. Zum Abschluss erhalten die teilnehmenden neuen Weitblick-Lotsinnen und Weitblick-Lotsen ein Zertifikat.

Falls Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten oder weitere Informationen zur Lotsentätigkeit wünschen, wenden Sie sich bitte an die „Servicestelle Ehrenamt“ des Oberbergischen Kreises.

Die Leiterin Sylvia Asmussen ist erreichbar per E-Mail an sylvia.asmussen@obk.de oder telefonisch unter 02261 88-1270.

Folgende Themen werden in der Fortbildung unter anderem angesprochen:

- Struktur und Idee von Weitblick, Klärungsbedarfe
- Was ist meine Rolle (Selbst- und Fremderwartungen)?
- Was sind meine Aufgaben?
- Wie gewinne und motiviere ich Ehrenamtliche und Partner?
- Wie setze ich eigene Projekte um?
- Selbstfürsorge: Umgang mit Krisen und Grenzen

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.obk.de/weitblick.

Was? Wo? Wann?

Da zum Redaktionsschluss auch dieser Ausgabe durch die Corona-Situation weiterhin nicht klar ist, wann das Kultur- und Gesellschaftsleben wieder normal stattfinden kann, gibt es weiterhin keinen Terminkalender in der bekannten Form.

Rentenberatungen finden telefonisch statt

Wegen der Ausbreitung des Corona-Virus finden die Beratungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr der Deutschen Rentenversicherung Bund weiterhin telefonisch statt. Eine persönliche Beratung vor Ort in der aktuellen Situation findet daher nicht statt.

„Bei fristwahrenden Anträgen melden Sie sich, damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden, meine Telefonnummer 02263-6590 wenden“, so Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung. Die Versichertenberatung bleibt auch in Zeiten der aktuellen Pandemie-Situation ein verlässliches Bindeglied zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und den Versicherten, Rentnerinnen und Rentner.

Tagespflege

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
Leben mit Demenz

Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- ☒ Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- ☒ Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- ☒ Fahrdienst
- ☒ Umfassende und liebevolle Betreuung
- ☒ Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die **zusätzlichen Leistungen** der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen:
Anne Döpp

02261-9414-90
02261-54651-0

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH
Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

MANN SCHETTE &ETTE

Wir sind alles
Aber nie langweilig...

Entdecken Sie
die MANNSCHETTE!
Täglich aktuelle Mode
für Sie und Ihn...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

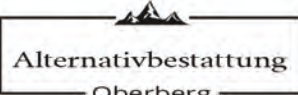
   

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

Willkommen auf
Bergneustadt-Shoppen.de

Neue Einkaufstipps rund um die Feste
www.bergneustadt-shoppen.de


Oberberg

Alternativbestattung Oberberg

Inhaber: Martin Ahman
Am Wäcker 15a
51702 Bergneustadt
info@alternativbestattung-oberberg.de
www.alternativbestattung-oberberg.de

**Jeder Mensch ist
einzigartig.
Jeder Abschied
individuell.**

Tag & Nacht erreichbar!
0 22 61 / 91 46 54

Erdbestattungen • Feuerbestattungen • Waldbestattungen
Alternative Bestattungsformen • Individuelle Trauerfeier

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRI
HANDEL
PRIVAT

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitten 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen



Ihr habt Interesse an der Arbeit der BGS Hackenberg?

Wer Interesse an der Arbeit der Begegnungsstätte (BGS) Hackenberg hat, kann auf deren Homepage unter www.bgs-hackenberg.de alle Informationen über bereits stattgefundene Aktionen, sowie einen Überblick über aktuelle Termine finden.



Tagesaktuelle Informationen über die Angebote für Kinder und Jugendliche kann man zusätzlich auf Facebook (BGS Hackenberg) oder auf Instagram (bgshackenberg) finden.

Allgemeine Info des Teams der BGS Hackenberg

Das Team der Begegnungsstätte Hackenberg steht für Gespräche, Beratungen, Auskünfte zur Verfügung.

Das Team steht auch telefonisch für Gespräche, Auskünfte und Beratungen, auch in Zeiten von Corona und Lock-Down, für alle BürgerInnen zur Verfügung.

Zu erreichen sind die Mitarbeiter unter 02261/949591 – Bitte auch den Anrufbeantworter benutzen, sie werden zurückgerufen!

Der Kontakt zum Team ist auch über www.bgshackenberg.de, gerne auch per e-mail info@bgshackenberg.de, sowie über Instagram und Facebook möglich.

Städtische Realschule Bergneustadt

DIGITALE KOMPETENZ statt BILDUNGSARBEIT

Mit großer Erleichterung stellen wir Eltern fest, dass unsere Kinder weiter gefordert und gefördert werden. Das verdanken wir:



Tanja Bonrath,
Vors. Schulpflegschaft



Tokay Bakirci, stellv.
Vors. Schulpflegschaft

- ✓ vorausschauender Planung im digitalen Bereich
- ✓ der Ausstattung aller Klassenzimmer mit Active Boards
- ✓ rechtzeitiger Vorbereitung aller Schüler und Lehrer auf den Online-Unterricht
- ✓ der Chancengleichheit für alle durch Leihgeräte für den Unterricht zu Hause
- ✓ der Gemeinschaft durch digitales gemeinsames Lernen und Spielen am Nachmittag
- ✓ der Präsenz und Unterstützung durch Lehrer bei Fragen und Problemen

Real Sozial Begeistert
Das Beste für unsere Kinder

SPD Bürgersprechstunde per Telefon

Die Bürgersprechstunde der Neustädter SPD, donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr, im SPD BürgerTreff, Kölner Str. 215, fallen bis auf weiteres mit Publikumsverkehr aus.

Die Sozialdemokraten bieten eine telefonische Sprechstunde unter der Telefon Nr.: 0157 8784 1994 an. Gerne rufen wir auch zurück.

Damit setzt die SPD ihren seit 2010 praktizierten Bürgerservice in Zeiten der Schutzmaßnahmen in anderer Form fort.

Jubiläumsschützenfest auf der Belmicke ist abgesagt

Das ursprünglich für das Wochenende vom 11. bis 13. Juni 2021 geplante Schützenfest zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins „Hohe Belmicke“ wird aufgrund der aktuellen Situation abgesagt.

Der Verein wünscht allen Lesern und Leserinnen von „Bergneustadt im Blick“ viel Gesundheit und dass man sich möglichst bald auf einem der örtlichen Feste wiedersehen kann.

Feiern über den Dächern von Bergneustadt



- Jubiläen
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Firmenveranstaltungen
- und vieles mehr



PHÖNIX Hotel, Am Räschen 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 9486 - 0, info@phoenix-hotel.de, www.phoenix-hotel.de

Wir verkaufen trotzdem!!

ANRUFEN - BESTELLEN - VOR ORT ABHOLEN

Der Schreibwarenladen.

02261 9133988

www.der-schreibwarenladen.de

HB-Promotion Textildruck

02261 920092

info@HB-Promotion.de

Rengser Mühle

02763 91450

www.rengser-muehle.de

Schneiderei Yilmaz

0176 57950973

Gregor Bestgen Fotografie

02261 42319

www.bestgen.biz

Pianohaus Schöler

02261 44398

info@schoeler-pianohaus.de

Gravtec Schlüsseldienst

02261 5013740

info@gravtec.de

Schuh Chou

0157 54887481

ald.schuhchou@outlook.de

Michas Momente

01799 029120

www.michas-momente.de

Maiworm

02761 92460

info@maiworm-mode.de

Mannschette & Ette

02261 42529

www.mannschette.de

Villa Coco

02261 9204914

www.villa-coco.de

Schuh-Tick

0171 1584841

www.schuh-tick.com

Hagebau Baumarkt

02261 94180

www.hagebau.com

Buchhandlung Baumhof

02261 45261

www.buchhandlung-baumhof.de

HC Parfümerie Gottmann

0151 40424464

kontakt@hc-parfuemerie.de

komplett & anziehend

0151 18402494

info@komplett-anziehend.de

Uhren-Optik-Schmuck Dörre

02261 41658

www.trauringe-bergneustadt.de

Viele Geschäfte sind vor allem vormittags erreichbar. Die Restaurants mittags/abends. Falls nicht direkt ans Telefon gegangen wird, sprechen Sie uns bitte auf die Anrufbeantworter oder versuchen es noch einmal. Wir melden uns zurück und sind für Sie da! Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihre Bergneustädter Inhaber und Geschäftsführer

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de

E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Die Senioren- und Pflegeberatung informiert: Medizinerlatein verständlich gemacht!

Selten können Laien ärztliche Befunde auf Anhieb verstehen. Auf www.washabich.de übersetzen Studierende der Medizin Befunde in eine für Patientinnen, Patienten und Angehörige verständliche Sprache. Dafür muss der Befund, der maximal zwei DIN-A4-Seiten umfassen darf, per Fax, Scan oder Foto eingesandt werden. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail und führt zunächst in ein virtuelles Wartezimmer. Man wird „aufgerufen“, sobald der Befund eingesandt werden kann. Innerhalb weniger Tage ist die Übersetzung fertig. Das bereits mehrfach ausgezeichnete Angebot ist kostenlos.

Quelle: UK NRW Das sichere Haus

Pflege geht jeden an!

Manchmal kündigt es sich lange an, manchmal ist man plötzlich damit konfrontiert. Ein Familienmitglied braucht nicht nur gelegentliche Hilfe, sondern dauerhafte Pflege. Dann ändert sich sowohl für die Betroffenen als auch für die Pflegenden so einiges. Es entstehen viele Fragen.

Die Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Stadt Bergneustadt gibt Orientierung und Information zu allen Fragen rund um das Alter und richtet sich insbesondere an Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen und deren Angehörige.

Die Pflegeberatung

- ist trägerunabhängig, neutral und kostenlos
- berät Pflegebedürftige und ihre Angehörigen über die möglichen ambulanten, teilstationären und ergänzenden Hilfen
- informiert über Finanzierungsmöglichkeiten, Pflegegrade, -leistungen, -hilfsmittel, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen, ambulante Pflegedienste, Pflegeheime, Essen auf Rädern, Hausnotrufe, hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienste
- unterstützt in Krisensituationen
- bietet Hausbesuche an

Ansprechpartnerin:

Ilse Müllenschläder, Stadt Bergneustadt

Fachbereich 3 – Bildung, Soziales, Ordnung

Telefon: 02261/404-213 oder per Mail: ilse.muellenschlaeder@bergneustadt.de

Bergneustadt
im Blick



Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum

Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de www.evergreen-gruppe.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir bitten um Terminabsprache

Telefon: 02261 / 42740

Di – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Sa & Mo nur nach Termin

Wir besuchen Sie auch zu Hause

60+
ARMBRÜSTER
klein, aber fein



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)

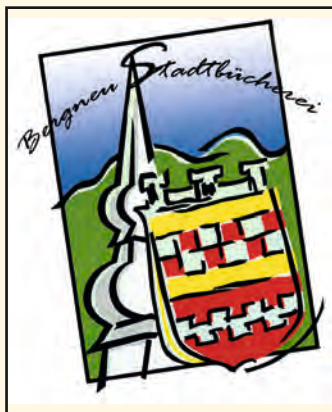


Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

„Ausleihe-to-go“ in der Stadtbücherei Bergneustadt

Die Stadtbücherei ist aufgrund der aktuellen Coronaschutzverordnung seit dem 16. Dezember geschlossen. Trotzdem haben unsere Leser die Möglichkeit Bücher auszuleihen. Eine kontaktlose Übergabe an der Tür ist nach telefonischer Anmeldung jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr möglich. Alle bereits entliehenen Medien wurden bis zum 19. März 2021 verlängert.



Wenn Sie vor einer Ausleihe unseren Online-Katalog: <https://opac.winbiap.net/bergneustadt/index.aspx> zu Rate ziehen, können Sie sich die vorhandenen Bücher anschauen und aussuchen. Diese bestellen Sie per Mail oder telefonisch. Ebenfalls können Sie sich mit Ihrem gültigen Leserausweis ein eigenes Leserkonto einrichten. Dann bestellen Sie die gewünschten Bücher im Katalog vor, diese werden bei uns automatisch angezeigt und wir suchen sie für Sie heraus.

Eine zusätzliche Ausleihmöglichkeit bieten wir Ihnen mit der Bergischen Onleihe: www.bergische-onleihe.de. Hier können Sie sich mit einem gültigen Ausweis der Stadtbücherei einloggen (nach Erstellung eines Leserkontos in unserem Katalog) und Medien auf Ihr Tablet, Ihren Laptop oder Ihren eReader herunterladen. Die Rückgabe erfolgt automatisch nach höchstens 21 Tagen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage <https://www.stadtbuecherei-bergneustadt.de> – auch, wann die Stadtbücherei ihre Türen wieder für Sie öffnen darf.

Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13, Tel. 02261/41718 oder per E-Mail: info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

Ehrenamtliche bieten Hilfen für Quarantäne-Betroffene an

In Bergneustadt bieten ehrenamtliche Organisationen hilfsbedürftigen Personen Einkaufshilfen oder Botengänge in der Corona-Krise an. Nähere Auskünfte dazu erteilen die Anbieter.

Die Ansprechpartner und Telefonnummern der Kirchengemeinden sind auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter www.bergneustadt.de gebündelt.

Aktuell gibt es folgende Angebote:

Einkaufshilfen /sonstige Besorgungen für Quarantäne-Betroffene bieten an:

Ev. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest:

Manuel Lüling, Tel.: 0163/3471730 oder per Mail: corona@efg-wiedenest.de und unter: www.efg-wiedenest.de

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt:

Gemeindereferent Christoph Eggermann, Tel. Büro: 02261/9130339 oder 0160/6827775 und per Mail: christoph.eggermann@ekir.de
Vikar Jurij Paul, Tel. Handy: 0151/70334122 oder per Mail: jurij.paul@ekir.de

Erreichbar telefonisch von 9:30 - 12:30 Uhr, ansonsten schicken Sie uns gerne eine Mail mit Ihrem Einkaufszettel an www.ev-kirche-bergneustadt.de

Sozialstiftung Oberberg:

Reinhard Lorenz, Tel. 02261/44817 oder 0173/2057687

Corona-Taxi

Tel. 02261/3003-150 (erreichbar von 9:00 – 14.00)
www.corona-taxi.de

Privatanbieter:

Askin Dilek bietet kostenfrei Hilfen und Fahrten an. Tel. 0171/6469646

Weitere Angebote können telefonisch unter der Nr. 02261/404-0 im Rathaus gemeldet werden.



Vorankündigung zum Osterferienspaß in der Begegnungsstätte Hackenberg

Wie immer in den letzten Jahren plant das Team der Begegnungsstätte Hackenberg auch für die Osterferien 2021 Aktionen für Kinder ab sechs Jahren. Aber natürlich ist im Frühjahr 2021 nichts wie in den Jahren zuvor.

Wir wissen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, ob wir unseren Ferienspaß wirklich durchführen können.

Corona hat unser Leben nach wie vor fest im Griff und im Grunde können wir nur von Woche zu Woche schauen, was uns die Coronaschutzverordnung vorgibt. Wir sind dennoch mal optimistisch und wünschen uns, dass etwas möglich ist.

In der Zeit vom 29. März bis 10. April haben wir für jeden Tag Einzelaktivitäten geplant. Von Bastelangeboten, über Abenteuerwanderungen bis hin zu einem digitalem Detektivspiel und einiges mehr. Sollten wir grünes Licht bekommen, sind wir vorbereitet und voller Vorfreude, euch endlich wieder in der BGS zu sehen.

Es wird dazu dann auch noch ein schön gestaltetes Programmheft geben, dass wir ganz kurzfristig über die Grundschulen sowie die 5ten und 6ten Klassen der weiterführenden Schulen verteilen werden.

Ein Anmeldeverfahren wird dann ebenso kurzfristig über die Begegnungsstätte Hackenberg, Tel. 02261 949591 oder über E-Mail: info@bgshackenberg.de

Das Team der Begegnungsstätte Hackenberg freut sich auf jeden Fall auf diese Zeit und hofft, dass alles klappen wird!



Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

Vom 29. März bis 1. April und vom 6. bis 9. April

Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter von 6 -10 Jahre, zur Entlastung der Eltern

täglich „Buntes Programm“ im Jugendtreff von 8 – 12 Uhr mit Gesellschaftsspielen, Kinderkino, künstlerisches Gestalten und nach eigenen Ideen die Zeit vertreiben.

Vom 30. bis 31. März

Osterbasteln für Kinder ab 7 Jahre im Jugendtreff Osterschmuck und mini E-Autos

Vom 6. bis 10. April

Kunst Kultur Projekt „Übernahme“ Schloss Homburg für Kinder der KunstWerkstatt in Nümbrecht

Informationen unter:

Jugendtreff - Michael Klaka

E-Mail: neustadtfenster@web.de

Telefon: 02261/9979431



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von
11 bis 17 Uhr geöffnet

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 42
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Stefan Kuxdorf, Tel.: 02261/400 78
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Volker Haselbach, Tel.: 02261/43818 oder 0177 494 6051
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-ernze.de; Franz-Josef Koch, Tel. 02763-2148239
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwingge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- **Stadtssportverband Bergneustadt,** Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84

Schiedsfrau/ Schiedsmann ab Dezember 2021 gesucht

Die jetzige Schiedsperson für den Bezirk Bergneustadt I (Ortsteile Bergneustadt-Stadtkern, Hackenberg, Leienbach, Baldenberg und Hüngringhausen), scheidet im laufenden Jahr aus dem Amt aus. Die Stadt Bergneustadt sucht deshalb eine Person, welche geeignet ist, das Amt als Schiedsfrau/Schiedsmann zum 14.12.2021 zu übernehmen.

Die Schiedsperson wird nach vorheriger Anhörung des Amtsgerichtes und des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen vom Rat der Stadt Bergneustadt für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung des Amtsgerichtes.

Schiedspersonen führen ihr Amt ehrenamtlich aus. Ihre Aufgabe ist es, im Rahmen von Güteverfahren Streitigkeiten außergerichtlich zu erledigen. Rechtliche Grundlage ist das Schiedsamtsgesetz Nordrhein-Westfalen (SchAG NRW).

Die Bewerberin/ der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestens 30, jedoch nicht älter als 70 Jahre alt sein,
- nach Persönlichkeit und Fähigkeit geeignet sein, hierzu zählen unter anderem Gesprächs- und Verhandlungsgeschick, sowie die Fähigkeit zum Zuhören,
- und bereit sein, sich im Schiedsamt aus- und fortzubilden.

Bürgerinnen und Bürger, die an der Tätigkeit als Schiedsfrau/ Schiedsmann interessiert sind, senden ihre aussagekräftige Bewerbung mit beigefügtem Lebenslauf an den Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 3, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt. Die Bewerberin/ der Bewerber muss die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Nähere Auskünfte erteilt Frau Adolfs unter der Telefonnummer 02261/404-214.

Bergneustadt, 10.02.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Bekanntmachung über die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen

Die Stadt Bergneustadt ist verpflichtet, die Standfestigkeitskontrolle der Grabmale einmal jährlich nach der Frostperiode durchzuführen. Die Kontrolle wird in diesem Jahr vom **19. bis 30.04.2021** durchgeführt.

Die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten sollten vorher die Grabmale selbst einer Kontrolle unterziehen und ggf. die erforderlichen Maßnahmen treffen. Die Stadt Bergneustadt möchte in diesem Zusammenhang nochmals an die eigene Verantwortlichkeit der Grabnutzungsberechtigten erinnern.

Sollten sich bei der städtischen Kontrolle Beanstandungen ergeben, werden die Nutzungsberechtigten und sonstigen Verpflichteten schriftlich aufgefordert, binnen einer angemessenen Frist die Standfestigkeit der Grabmale fachmännisch wiederherzustellen.

Bergneustadt, 09.02.2021

Matthias Thul
Bürgermeister



Bevorstehende Abräumung von Grab-schmuck auf den Baumwahlgrabstätten

Die Friedhofsverwaltung möchte alle Grabnutzungsberechtigten und Angehörigen auf die bevorstehende Abräumung des unzulässigen Grab-schmucks auf den Baumwahlgrabstätten hinweisen. Die Abräumung erfolgt ab dem 10.04.2021 und danach in regelmäßigen Abständen.

Nach § 17 Absatz 5 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Bergneustadt vom 06.12.2016 ist, außer während der Beisetzung, Grab-schmuck oder Ähnliches nicht zulässig. Eine Gestaltung und Bepflanzung ist ausgeschlossen. Gemäß § 27 Absatz 5 der Friedhofssatzung obliegt die Herrichtung und Unterhaltung der pflegefreien Grabstätten ausschließlich der Stadt.

Alle Grabnutzungsberechtigten wurden beim Grabverkauf hierauf explizit hingewiesen.

Es wird darum gebeten, keinen Grab-schmuck auf den Baumwahlgrabstätten abzulegen; vor allem keine Kerzen aufzustellen. Das Ablegen einer einzelnen Blume (kein Kunststoff o.ä.) zum Gedenktage ist in Ordnung.

Bergneustadt, 22.02.2021

Stadt Bergneustadt
Im Auftrag
Andreas Wagner

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Sterbefälle

Hans Friedrich Bonrath (80 Jahre),
Bahnstr. 7, Bergneustadt
Dieter Gerhard Reith (80 Jahre),
Kölner Str. 69 a, Bergneustadt

Verena Heidelore Zühlsdorff (76 Jahre), Hauptstr. 74, Bergneustadt

Klaus Gerhard Hornischer (90 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Gudrun Kapler (77 Jahre), Olper Str. 40, Bergneustadt

Inge Emmi Hering (86 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Emilie Wiebe (91 Jahre), Danziger Str. 12, Bergneustadt

Sonja Becker (86 Jahre), Seutenstr. 21 b, Bergneustadt

Paul Rother (84 Jahre), Kampgarten 25, Bergneustadt

Ursula Zerbe (92 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Dorothea Folberth (85 Jahre), Nelkenstr. 5, Bergneustadt

Maria Ramal Munoz (69 Jahre), Im Espenhagen 19, Bergneustadt

Charlotte Sukup (77 Jahre), Eichenstr. 10, Bergneustadt

Gerhard Alfred Sack (93 Jahre), Markstr. 43, Bergneustadt

Alfred Richard Stumpe (93 Jahre), Enneststr. 8, Bergneustadt

Agnes Miunske (80 Jahre), Neue Siedlung 6, Bergneustadt

Herbert Walter (95 Jahre), Druchtemicke 5, Bergneustadt

Rudolf Vignold (86 Jahre), Ravensbergstr. 5, Bergneustadt



Eheschließungen

Jan Niezbecki, Bahnhofstr. 32 a, Bergneustadt und
Jessica Bürger, Brölstr. 23, Waldbröl

Glückwunschecke

Es vollendeten am

27.01.2021 Gertrud Redenius, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
Elisabeth Theil, Eichendorffstr. 3,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
30.01.2021 Maria Luther, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
31.01.2021 Hildegard Schulz, Vor der Platte 21,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
02.02.2021 Hannelore Müller, Enneststr. 32 a,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
03.02.2021 Margarete Mertin, Am Leiweg 16,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
05.02.2021 Ursula Stange, Burgstr. 15,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
06.02.2021 Emma Hufe, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Margarita Mattick, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Ursula Schulz, Schöne Aussicht 40,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
07.02.2021 Hildegard Heße, Zwerstaller Weg 8,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
09.02.2021 Fryda Müller, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
Günter Krumme, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
10.02.2021 Bernhadine Willmes, An der Dörspe 16,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Irma Martens, Seutenstr. 12,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
11.02.2021 Anna Tide, Zur alten Wiese 31,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
12.02.2021 Renate Cöllen, Am Klitgen 38,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Ingrid Hömann, Löhstr. 6,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
13.02.2021 Irmgard Wildhagen, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
17.02.2021 Heinrich Heße, An der Burg 12,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
19.02.2021 Barbara Hauk, Zur alten Wiese 31,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr

21.02.2021 Brunhilde Bittner, Wilhelmstr. 17,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
22.02.2021 Dorothea Tabor, Zum Knollen 11,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Theodor Haibel, Liegnitzer Str. 6,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
23.02.2021 Elfriede Altjohann, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 103. Lebensjahr
24.02.2021 Lotte Strausdat, Markstr. 19,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
25.02.2021 Heinz Koch, Druchtemicke 25,
Bergneustadt, sein 97. Lebensjahr
Ingeborg Otto, Herweg 35,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Anneliese Bonacker, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
02.03.2021 Josef Schröder, Hunschlade 17,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
03.03.2021 Edith König, Kölner Str. 295,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
05.03.2021 Martha Jakubczyk, Nordstr. 8,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Friedrich Grieger, Kastanienweg 20,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
08.03.2021 Lore Bruchhaus, Klevestr. 13,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Erika Griebmann, Glockenbergstr. 5,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
09.03.2021 Johanna Kamp, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
Johann Folberth, Nelkenstr. 5,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierte am

27.01.2021 Elke und Herbert Thomas
Feldstr. 25, Bergneustadt
21.02.2021 Hannelore und Siegfried Scheer
Schulstr. 30, Bergneustadt
08.03.2021 Ursula und Eberhard Gast
Sohler Weg 29 a, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

05.02.2021 Magdalene und Kurt Hinkelmann
Pustenbach Nr. 2, Bergneustadt

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Losemundbrunnen in der Altstadt



Monatsspruch für März 2021:

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Kol 1,15

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Präsenzgottesdienste und Veranstaltungen in unseren Räumen nur statt, wenn sie vom Infektionsgeschehen her verantwortbar und rechtlich möglich sind.

Besonders während des Lockdowns laden wir Sie herzlich ein, unser Online-Angebot auf unserer Homepage www.ev-kirche-bergneustadt.de wahrzunehmen.

Auf der Homepage sowie zu den Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros (Tel. 41719 - Mo, Di, Mi, Fr 9:00-10:30 Uhr; Do 15:00-17:00 Uhr) erhalten Sie aktuelle Informationen über unsere Gemeinde. Ihre Pfarrer Dietrich Schüttler (Tel. 470316) und Andreas Spierling (Tel. 42456) sind für Sie telefonisch erreichbar.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine mit Kraft, Gesundheit und Geduld gesegnete Zeit!



**Evangelische
Kirchengemeinde
Wiedenest**

10. März bis 28. April 2021

Noch immer sieht sich das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest außer Stande, eine längerfristige Entwicklung des Infektionsgeschehens abzusehen. Angesichts der weiterhin hohen 7-Tage-Inzidenz und der unabsehbaren Entwicklung bezüglich des Infektionsgeschehens mit den Virus-Mutanten, verzichten wir als Kirchengemeinde angesichts der derzeitigen Lage auch weiterhin bewusst auf präsentische Versammlungen von Menschen, um Andere nicht zu gefährden.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN | online

„**ANGEDACHT. IMPULSE ZUM WEITERDENKEN**“ immer samstags ab 18 Uhr auf dem YouTube-Kanal **»K4 gemeinsam Kirche an Dörspe und Agger«**

WOHNZIMMER-GOTTESDIENST (außer Ostersonntag 10 Uhr) immer sonntags um 10:00 Uhr (Einwahl ab 9:50 Uhr) auf ZOOM Für die Teilnahme am „ZOOM-WOHNZIMMER-GOTTESDIENST“ finden Sie auf unserer Website:

1. Anleitung zu Zoom: kurze Erläuterung wie sie Zoom installieren und an einem Zoomgottesdienst teilnehmen können.

2. Die Zugangsdaten zum ZOOM-WOHNZIMMER-GOTTESDIENST: <https://zoom.us/j/7486069197?pwd=cnVlRGhUcUJCMXhyQ3IhVWVhZmVkdz09> Meeting-ID: 748 606 9197 Kenncode: wozigodi

PASSION UND OSTERN 2021 | online

Unter dem Titel „**LEBENS | DREI | KLANG**“ sendet die Ev. Kirchengemeinde Wiedenest in der Karwoche drei 20minütige „Online-Andachten“ mit kurzen Spielszenen, Musik, Interviews und einem Impuls. Musikalisch gesehen ist ein Dreiklang ein dreitöniger Akkord, der in unterschiedlichen Stimmungen gespielt werden kann. Jeder Dreiklang kann sich durch Änderung einzelner Töne in seinem Ausdruck verändern und unterschiedliche Gefühle vermitteln. Ob Moll oder Dur, alles ist ein Teil der Lebensmelodie!

Gründonnerstag, 1. April (Premiere 10 Uhr) – „ZULETZT“ Karfreitag, 2. April (Premiere 10 Uhr) – „ABSCHIED“ Ostersonntag, 4. April (Premiere 10 Uhr) – „NEUANFANG“

Alle Sendungen sind nach ihrer Premiere jederzeit auf unserem K4 YouTube-Kanal zu finden!

OSTERNACHT Zoom-Gottesdienst

Ostersonntag, 4. April um 6:00 Uhr (Einwahl ab 5:50 Uhr) mit **Abendmahl** – Halten Sie bitte dafür Brot und Traubensaft (Wein) bereit!

Wenn Sie möchten, können Sie sich gerne gegen eine Spende ein persönliches Abendmahlsgeschirr bei uns im Martin-Luther-Haus abholen. Dazu melden Sie sich bitte bei unserem Küster Heiko Schütz, Tel.: 0160 94621967

Gleiche Einwahldaten wie bei den Wohnzimmertgottesdiensten!

Kontakte: Pfarrer Michael Kalisch, (02261) 41141 Gemeindeferent Roland Armbröster, (02261) 9699730 Küster Heiko Schütz, (0160) 94621967

Alle Angaben unter Vorbehalt!



**Katholische Kirchen-
gemeinden St. Stephanus
Bergneustadt und
St. Matthias, Hackenberg**



Der Seelsorgebereich Oberberg Mitte lädt herzlich ein, wieder Gottesdienste mitzufeiern, unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Hygieneauflagen, wozu die Voranmeldung für die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste, die Beachtung der Höchstzahlen in den Kirchen, sowie das Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske während des Gottesdienstes, verbindlich dazugehören.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste in Bergneustadt und Hackenberg finden wie folgt statt:

Hl. Messe, Sonntags um 09.15 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt (Anmeldung erforderlich)

Hl. Messe, Mittwochs um 18.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg

Kreuzwegandacht, Dienstags, 17.00 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt

Kreuzwegandacht, Freitags, 15.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg

Sie haben die Möglichkeit, sich direkt über unsere Homepage www.oberberg-mitte.de zu unseren Sonntagsmessen anzumelden!

Von Montag 09.00 Uhr bis Donnerstag 12.00 Uhr ist dort die Anmeldung für das kommende Wochenende freigeschaltet.

Selbstverständlich können Sie sich nach wie vor per Mail an pastoralbuero@oberberg-mitte.de anmelden oder telefonisch in den Büros:

Pfarrbüro Bergneustadt Tel: 0 22 61/4 10 04

Pastoralbüro Gummersbach Tel: 0 22 61/2 21 97

Aktuelle Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter: www.oberberg-mitte.de.



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Durch die Corona-Krise sind die aktuellen Gottesdienste wie folgt:
Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze
Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Di. 18.00 Uhr Bm Abendmesse (36 Plätze, keine Anmeldung erforderlich)
So. 11.00 Uhr Wn Hl. Messe (Live bei YouTube gestreamt, Anmeldung www.berberg-mitte.de)

Weitere Gottesdienste:

Mi. 10.03. 18.00 Uhr Wn Kreuzweg „Aus seiner Sicht“ (Live bei YouTube gestreamt, keine Anmeldung erforderlich)
Sa. 13.03. 18.00 Uhr Wn Frühschicht „Zeit des Hoffens“ (Live bei YouTube gestreamt, Anmeldung www.oberberg-mitte.de)
Mi. 17.03. 18.00 Uhr Wn Kreuzweg (Kein Livestream, 12 Plätze, keine Anmeldung erforderlich)
Mi. 24.03. 18.00 Uhr Wn Kreuzweg „Menschensohn“ (Live bei YouTube gestreamt, keine Anmeldung erforderlich)
So. 28.03. - Mo. 05.04. Wn Die Gottesdienste zur Karwoche und zu Ostern werden live bei YouTube gestreamt
Die Gottesdienste in St. Maria Königin werden bei YouTube live übertragen. Sie finden diese auf dem YouTube-Kanal des Kirchbauvereins St. Maria Königin „Oberes Dörspetal“ unter:
www.youtube.com/channel/UCX9pZhSnNsyLNYNJSuZpVlg



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Unsere Sonntagsgottesdienste werden sonntags um 10:30 Uhr im Internet übertragen. Nähere Infos unter www.efg-wiedenest.de

Zum 100. Gemeindejubiläum verschenken wir 100 FFP2-Masken

Im März 1921 feierte unsere Gemeinde auf dem Gelände vom Forum Wiedenest (damals „Bibelschule“) ihren ersten Gottesdienst. Heute, nach 100 Jahren sind wir in der Bahnhofstr. 28 in Wiedenest zu finden und sind dankbar, ein Teil des Dörspetals zu sein. Wir blicken dankerfüllt auf die Zeit zurück und wissen uns durch Gott getragen. Zum Anlass unseres hundertjährigen Jubiläums in dieser besonderen Zeit haben wir uns eine Aktion überlegt: Wir verschenken an die ersten 100 Interessenten, die sich dienstags bis freitags von 10:00-12:00 Uhr oder 15:00-17:00 Uhr am Gemein-

debüro in der Bahnhofstraße 28 melden, eine FFP2-Maske. Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch die Abstands- und Hygieneregeln und bleiben sie gesund.

Informationen & Kontakt:

Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de

Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de

Internet: www.efg-wiedenest.de



Gott kommt den Menschen nah – Jesus verändert Herzen

Wir laden Sie ein, diese Erfahrung mit uns zu teilen. Dazu bieten wir Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten – von Jung bis Alt, persönlich und/oder digital.

Alle wichtigen Infos ..

... zu Gottesdiensten
... zu Jugend- und Teenagertreffs
... zu Jungschar (Löhs + Löhkids)
... zu Mutter-/Kind-Kreis (MuKi-Kreis)
... zu Seniorentreffs
... zu Gebetsstunden

... und zu allen anderen regelmäßigen oder unregelmäßigen Veranstaltungen

können Sie über: www.efg-hackenberg.de einsehen.

Ansprechpartner für persönliche Gespräche sind insbesondere Gemeindefreier Knut Stielow, Tel. 02261 9152921 (015756391297) oder Gemeindefreier Alex Berg, Tel. 0176 61289487

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

Jd. 1. + 3. (+5.)	Sonntag 10:30 Uhr	Gottesdienst
Jd. 2. + 4.	Sonntag 15:30 Uhr	Gottesdienst
Jd. 3.	Mittwoch 18:30 Uhr	Bibelgespräch

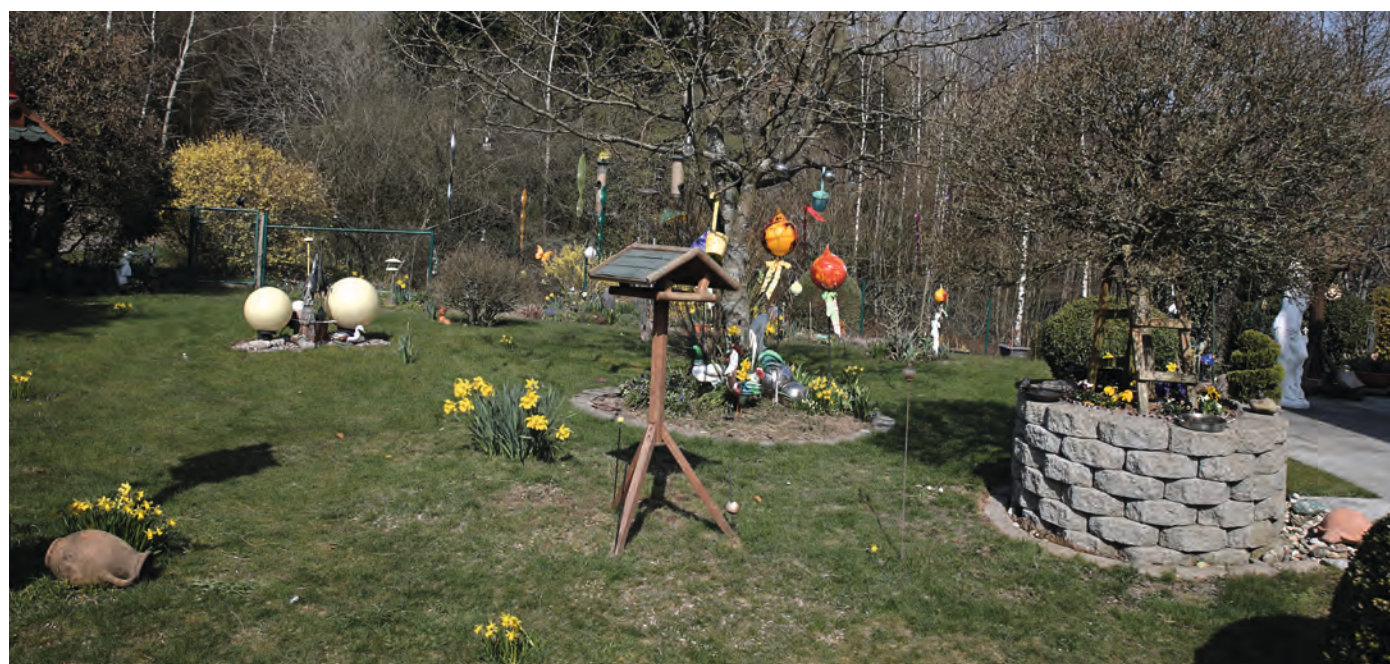
Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln sind zu beachten.



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,
oder: 02261/91190 91 H. Hundt

Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de





Stromautark in die Zukunft

Unsere EnergieExperten entwickeln auf Ihren Bedarf
hin die richtigen Lösungen für Photovoltaik und mehr.

aggerenergie.de/solarrechner



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

28. April 2021

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143

Keine Öffnungszeiten! Termine nach telefonischer
Vereinbarung, gerne auch am Abend oder am Wochenende.



Alles Premium. Bis auf den Preis.

Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.
So gut wie neu und preislich mehr als verlockend:
hunderte gepflegte Jahreswagen und andere junge
Gebrauchte aus dem Hause Mercedes-Benz warten auf
Sie. Suchen Sie gemeinsam mit uns Ihren Traumwagen
aus und sagen "DAS WIRD MEINER!".



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 158, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25



- Aktuelle Schuhmode
für Damen, Herren,
Kinder

- Orthopädische
Maßschuhe

- Einlagen in allen
Ausführungen

- Zurichtungen an
Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 7409

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de

Mobilität für Bergneustadt seit 1956

Stadionstraße 5 - direkt neben REWE